

BL 120 Wurf Männer:

Peitings Peter Hitzlberger vorm Meister-Duo

Nerven wie Drahtseile bewies der Peitinger Schlussspieler Peter Hitzlberger (Foto rechts) beim 5:3-Erfolg gegen Amberg. Sein Gegner Wolfgang Häckl vermochte ihm zwar zwei Sätze abzunehmen, gegen die 644 Kegel des Tagesbesten war er machtlos. Weniger aufregend hingegen war der Wettkampf für das Zerbster Meisterduo um Mittelspieler Axel Schondelmaier (642) und Schlussspieler Thomas Schneider (636) beim 7:1 gegen Karlstadt. Da Bamberg 8:0 gegen Niederstotzingen siegte, bleibt es aber bei der Jägerrolle im Titelkampf.



BL 120 Wurf Frauen

Bamberg unangefochten Meister hielt auch NBC-Starter Pirmasens beim 7:1 deutlich auf Distanz.

2. BL NO Frauen

Starkes Cranzahler Trio Agnes Kaufmann stellt mit 554 Kegeln einen neuen „ewigen“ Ligarekord auf.

DKBC-Pokal

Eggolsheim, Zerst weiter Eggolsheimer Frauen und Zerbster Männer komplettierten das Viertelfinale.

WEITERE BESTLEISTUNGEN DES SPIELTAGES



BL 200 WURF MÄNNER

5889 Kegel 5859 Kegel

Alexander Rudolf (Foto links) erzielte bei der Auswärtsbestleistung des SV Leipzig 1034 Kegel. Die Punkte blieben dennoch in Mücheln. Foto: SVL

Beim Freiburger Bahnrekord schraubte Andreas Beger (Foto rechts) seine Saisonbestleistung auf 1069 Kegel. Foto: ATSV.



2. BL OST MÄNNER



Sechs drauf!

Mit 642 Kegeln verbesserte Axel Schondelmaier seine persönliche Saisonbestleistung um sechs Kegel. Fotos: Simone Zander, Aumiller

INHALTSVERZEICHNIS – Alle Wettbewerbe und die wichtigsten Rubriken der aktuellen Ausgabe in der Übersicht

Bundesligen Frauen

Bundesliga 120 Wurf	11. Spieltag
Bundesliga 100 Wurf	11. Spieltag
2. Bundesliga Nord/Ost	11. Spieltag
2. Bundesliga Süd/West	11. Spieltag
3. Bundesliga Ost	11. Spieltag
3. Bundesliga Süd	11. Spieltag
3. Bundesliga West	11. Spieltag

Bundesligen Männer

Bundesliga 120 Wurf	13. Spieltag
	21. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf	11. Spieltag
2. Bundesliga Nord/West	11. Spieltag
2. Bundesliga Ost	13. Spieltag
	21. Spieltag
2. Bundesliga Süd	13. Spieltag
	21. Spieltag



Spielerinnen des Spieltages

Bundesliga 120 Wurf	11. Spieltag
Bundesliga 100 Wurf	11. Spieltag

Spieler des Spieltages

Bundesliga 120 Wurf	13. Spieltag
	21. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf	11. Spieltag

DKBC-Pokal

Achtelfinale, Frauen	TSV Schlieben – SCK Eggolsheim
Achtelfinale Männer	FC Schwedt – Rot-Weiß Zerbst

Ansetzungen für das Wochenende

Bundesligen Frauen, 19. Januar 2013	12. Spieltag
Bundesligen Männer, 20. Januar 2013	12./14. Spieltag

Informationen

Abonnement	Partnerprogramm	DKB-Werbemittel
------------	-----------------	-----------------

IMPRESSUM

Classic-Journal SPIELTAG
2. Jahrgang
Tablet-Magazin

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz & Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

So genießen Sie diese Ausgabe richtig:

Gestartet wird das Classic-Journal SPIELTAG als interaktives PDF-Dokument im Vollbildmodus. Auf dem iPad empfehlen wir die komfortable Ansicht über iBooks.

Der wichtigste Navigationspunkt im vorliegenden Tablet-Magazin ist die Leiste unten, die auf jeder Seite gleich ist. Diese Leiste führt Sie bequem per Klick oder Touch durch den SPIELTAG. Ganz links führt der Link immer zurück zur Titelseite (T), ganz rechts gelangen Sie zum Inhaltsverzeichnis

(I) auf Seite 2. Dazwischen sind die einzelnen Ligen bzw. Wettbewerbe aufgelistet, die in der aktuellen Ausgabe enthalten sind. Das variiert natürlich von Wochenende zu Wochenende. Gelb gekennzeichnete Flächen machen auf Frauenspiele, blau gekennzeichnete Flächen auf Begegnungen bei den Männern aufmerksam. Sie werden über die Leiste jeweils zur ersten Seite der Themenbeiträge geführt.

Für das Blättern im Tablet-Magazin empfehlen wir am Rechner die Vor- und Rückwärts-Pfeiltasten, auf einem Touchscreen

geschieht dies entsprechend durch das leichte Ziehen mit dem Finger.

Beiträge auf der Titelseite, oft auch Bilder, sind ebenfalls mit weiterführenden Informationen im Innenteil bzw. auf der DKBC-Homepage verknüpft, zu denen bequem navigiert werden kann.

Probieren Sie es aus und lassen Sie uns wissen, was Ihnen gefällt, und was Ihnen noch fehlt. Sie erreichen uns per Mail sofort unter dem folgenden Link **MEINE MEINUNG**.

Bundesliga 120 Wurf Frauen

Fünf Teams kämpfen um Rang 2 hinter dem dominierenden Titelverteidiger Victoria Bamberg +++ FEB Amberg ist zu Hause und auf Reisen einziges Team, das noch keinen Sieg einfahren konnte +++ Regensburg nach 6:2-Sieg gegen Amberg weiter mit weißer Heimweste

11. SPIELTAG – Zuschauer sahen in Schweinfurt die erwartete „Partie auf Augenhöhe“ – Liedolsheim leistete sich Start-Rückstand in Helmbrechts

ESV Schweinfurt – BKSV Stuttgart-Nord 6:2 (11:13, 3233:3218)

Schon in Stuttgart lieferten sich die Mannschaften ein spannendes Spiel, ein Duell auf Augenhöhe war also zu erwarten. Diese Hoffnung wurde mehr als übertroffen. Zunächst aber erhielt Bernd Hörmann, Trainer der Schweinfurter, am Morgen vor dem Spiel die Hiobsbotschaft, dass Susanne Stretz wegen einer starken Migräne nicht spielen könne. Christina Neundörfer rückte – ohne einen Einsatz in der Ersten zuvor – nach.



Die Nachwuchsspielerinnen und Anja Willacker bildeten das Startpaar. Neundörfer bekam es mit Ilka Klein zu tun und zeigte sich unbelastet trotz der morgendlichen Aufregung. Sie verlor zwar den ersten Satz und 13 Kegel, kämpfte sich dann aber zurück und gewann die nächsten drei Bahnen und somit auch den Mannschaftspunkt. Willacker tat sich ohne ihre gewohnte Partnerin sehr schwer, ins Spiel zu kommen. Mit Tina Dworski hatte sie zudem die zweitbeste Stuttgarterin gegen sich, die das Duell auch für sich entschied.

Mit einem Minus von 13 Kegeln (1:1-MP) sollten Kerstin Trinklein und Anke Ruhl die Gastgeber im Mittelpaar wieder auf die Siegerstraße bringen. Dies gelang zwar grundsätzlich, aber nicht mit der Leistung, zu der beide ESV'lerinnen fähig sind. Trinklein lag schnell 0:2 hinten, kämpfte sich mit einer guten Bahn (141) aber zurück. Und nach einem 2:2 und einem Plus von 20 Kegeln hieß es am Ende 523:503 gegen Manuela Neumann. Ruhl begann auf jeder Bahn sehr stark, konnte aber die Leistung der ersten Würfe nicht konstant halten. So wurde es gegen Tina Stöhr immer wieder unnötig knapp. Bei 2:2-Sätzen entschieden schließlich sechs Kegel zugunsten von Ruhl.

Mit 3:1 und einem kleinen Vorsprung von 13 Kegeln ging der ESV ins Schlussduo. Kerstin Hörmann traf auf Katharina Zebrowski und Christine Hubmann auf Nationalspielerin Yvonne Lauer. Die zahlreichen Zuschauer sahen ein Spiel der Extraklasse, in dem von Sieg über Unentschieden bis zur Niederlage alles drin war. Hörmann und Hubmann verloren beide die erste Bahn, insgesamt 29 Kegel und die Führung. Das Blatt wendete sich jedoch erneut, Yvonne Lauer baute eine 169er-Bahn ein und somit war die Ausgangslage vor der letzten

Eingeplant in einer unteren Mannschaft stieß Nachwuchsspielerin Christina Neundörfer kurzfristig zur ersten Schweinfurter Mannschaft und holte als Startspielerin auch gleich einen Mannschaftspunkt. Foto: ESV

Bahn klar. Hörmann musste Ihre letzte Bahn gewinnen und mehr Gesamtkegel erzielen, um für den ESV den Mannschaftspunkt und wenigstens noch ein Unentschieden zu holen. Die beiden MP für das Gesamtergebnis schienen bei 47 Kegeln Rückstand gegen die beiden starken Stuttgarterinnen verloren. Doch das Wunder geschah! Hörmann gewann ihren letzten Satz mit 20 Kegeln Plus. Hubmann startete mit sehr guten 100 in die Vollen und räumte tolle 62 Kegel. Da sich bei Lauer eine alte Verletzung wieder meldete, und sie bei insgesamt 120 Kegeln hängen blieb, war der unerwartete Sieg perfekt – und Trainer Hörmann hatte wieder ein paar graue Haare mehr.

Neundörfer – Klein 3:1 (506:502), Willacker – Dworski 1:3 (545:562), Trinklein – Neumann 2:2 (523:503), Ruhl – Stöhr 2:2 (543:537), Hörmann – Zebrowski 2:2 (546:539), Hubmann – Lauer 1:3 (570:575)

Bernd Hörmann/Yvonne Lauer

SKK 1926 Helmbrechts – KV Liedolsheim 2:6 (12:12, 3281:3366)

Unerwartet schwer tat sich der KV Liedolsheim in Helmbrechts, lag nach dem Startduo sogar bei 1:1-MP mit drei Kegeln zurück. Das spannendste Duell um einen Mannschaftspunkt lieferten sich im Schlussthroughang Nicole Degel und Melina Zimmermann, das die KV-Akteurin mit drei Kegeln Vorsprung schließlich knapp für sich entscheiden konnte.

Lißner – Sab. Sellner 3:1 (545:521), Hoppert – S. Seitz 2:2 (557:578), Hübner – J. Seitz 3:1 (551:557), Otto – San. Sellner 1:3 (521:564), Degel – Zimmermann 2:2 (576:579), Seiferth – Raileanu 1:3 (531:567)

Michael Hohlfeld

Bundesliga 120 Wurf Frauen

11. SPIELTAG – Unerwartet souveräner Sieg des Meisters, nur der Bahnrekord fiel nicht

**Victoria Bamberg –
ESV Pirmasens**

7:1 (16:8, 3563:3220)

Die deutliche Überlegenheit des designierten deutschen Meisters machte sich vor allem beim Gesamtkegelergebnis bemerkbar. Beste Bambergerinnen waren Sina Beißer (615 Kegel) und Daniela Kicker (612), während auf Pirmasenser Seite nur Vanessa Welker (593) mithalten konnte.

Nach dem Startduo mit Sina Beißer und Simone Bader war die Partie gegen Pirmasens eigentlich schon entschieden, zu eklatant war der Leistungsunterschied. Beißer, die auf eine an diesem Tag völlig indisponierte Melanie Wetzel traf, zeigte eine hervorragende Leistung und siegte mit 4:0-Satzpunkten und dem Tagesbestwert von 615 Kegeln. Bader zeigte sich in weiten Teilen ihres Spiels verbessert, musste aber im dritten Satz einen kleinen Tiefschlag verarbeiten, ehe sie sich noch-

mals deutlich steigerte und den notwendigen Satzgewinn bei klarem Gesamtvorsprung einfuhr. Bamberg hatte bereits zu diesem frühen Zeitpunkt einen Vorsprung von 173 Kegeln.

Neben der Höhe des Sieges stand ein möglicher Bahnrekord im Raum. Daniela Kicker und Ioana Vaidahazan sollten die Weichen in Richtung 3600 Kegel stellen. Vaidahazan tat sich allerdings lange schwer, ihr Spiel durchzubringen und lag zwischenzeitlich mit 1:2 gegen Uschi Wetzel zurück. Doch im letzten Satz platzte der Knoten und Wetzel konnte nicht mehr folgen. Mit 165 Kegeln (104/61) glich sie aus und entschied das Duell mit 590:557 auch deutlich für sich. Gegen Kicker stand Sarah Freyler auf verlorenem Posten und musste eine deftige Niederlage hinnehmen.

Der Bahnrekord war greifbar. Am Ende reichte es nicht ganz. Beata Wlodarczyk siegte mit 3:1 und steuerte 565 zum Gesamtergebnis bei, während Corinna Kastner hart um jeden einzelnen Satz kämpfen musste. Pirmasens' U23-Nationalspielerinnen Vanessa Welker nutzte jede sich bietende Chance und führte mit 2:1 vor der letzten Bahn. Egal, was Kastner auch probierte, Welker konterte und siegte am Ende nicht unverdient. „Dass unsere Frauen eine solch gute Leistung nach der langen Pause auf die Bahn bringen, hätte ich nicht erwartet. Ebenso hätte ich nicht erwartet, dass der Sieg dermaßen hoch ausfällt, was das Gesamtergebnis angeht. Darauf lässt sich aufbauen und wenn wir uns in der Champions League in einer ähnlichen Form präsentieren, sollte auch dort ein Sieg möglich sein“, freute sich Trainer Werner Buchs über die starke Vorstellung seiner Mannschaft.

Beißer – M. Wetzel 4:0 (615:489), Bader – Winicker 2:2 (579:532), Vaidahazan – U. Wetzel 2:2 (590:557), Kicker – Freyler 4:0 (612:510), Wlodarczyk – Gamm 3:1 (565:539), Kastner – Welker 1:3 (575:593)

Markus Habermeyer

Spielerin des Spieltages 11



Foto: sportpress

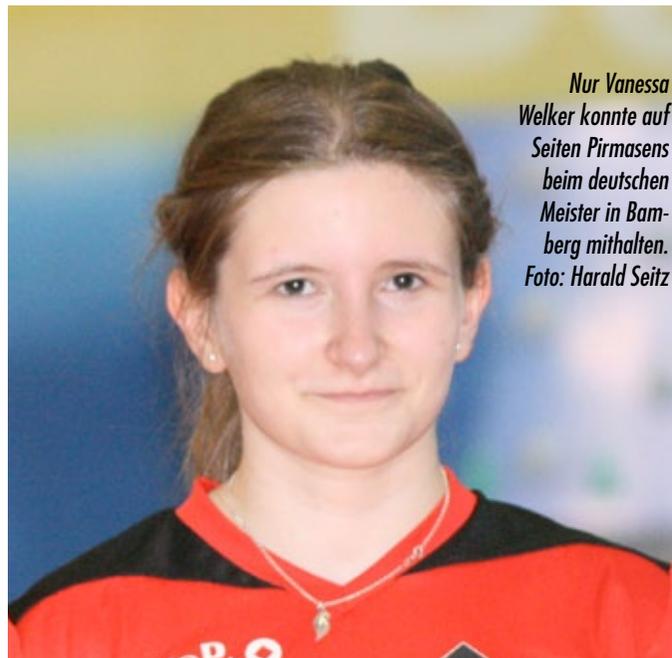
615

SINA BEIßER

Victoria Bamberg

BUNDESLIGA 120 WURF FRAUEN

Best of Ranking 2012/13: 641 Kegel: Sina Beißer (Victoria Bamberg/Nachholspiel), 624: Saskia Seitz (KV Liedolsheim/8. Spieltag), 624: Sabine Sellner (KV Liedolsheim/4.), 623: Daniela Kicker (Victoria Bamberg/1.), 620: Sina Beißer (3.) 615: Sina Beißer (11.) 614: Saskia Seitz (9.), 609: Daniela Kicker (2.), Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg/6.), 604: Simone Schneider (KC Schrezheim/7.), 603: Saskia Barth (KC Schrezheim/5.), Ioana Vaidahazan (10.)



*Nur Vanessa Welker konnte auf Seiten Pirmasens beim deutschen Meister in Bamberg mithalten.
Foto: Harald Seitz*

Bundesliga 120 Wurf Frauen

11. SPIELTAG – Walhalla verteidigte Rang 2, konnte aber nicht überzeugen

Walhalla Regensburg – FEB Amberg 6:2 (14,5:9,5, 3150:3079)

„Die sechswöchige Pause bekam den SG-Damen nicht gut“, resümierte Trainer Steffen Habenicht den Erfolg Walhallas gegen den Bezirksrivalen aus Amberg. Den Gastgebern reichte eine mäßige Leistung, um die Punkte am Holzhof zu behalten und im Verfolgerfeld der Tabellenspitze zu bleiben. Dabei zehrte das Team von der 2:0-Führung im Auftakt Drittel und hier insbesondere von der Tagesbestleistung durch Sandra Plank (577 Kegel). Plank musste gegen Silke Simon zwar nach ihrer 1:0-Führung den Ausgleich hinnehmen, ließ dann aber ihrer Amberger Kontrahentin mit 153er und 154er-Bahnen keine Chance mehr. Parallel hatte Sandra Brunner gegen Mirjam Pauser nur im dritten Satz Probleme und holte nach 2,5:1,5 Sätzen ebenfalls souverän den Mannschaftspunkt. Im Mittelpaar erwischte Melanie Zebunke einen rabenschwarzen Tag und traf dabei mit Anja Kowalczyk auch noch auf

die beste Gästeplayerin. Nach 1:3-Sätzen war der Kegelvorsprung fast schon egalisiert. Doch Silvia Schindler erfüllte gegen Tanja Immer ihr Soll und hielt die SG mit ihrem Drei-Sätze-Sieg weiter auf Erfolgskurs.

Mit 516 Kegeln blieb Tanja Seifert im Schlussdrittel zwar weit unter ihren Möglichkeiten. Gegen Doris Schwaiger reichte es aber dennoch zum endgültigen K.o. der Gäste. Sabrina Hoffmann fehlten in ihrer Aufholjagd nach 2:2-Sätzen gegen Jessica Rösch sechs Kegel im „Nachwuchsduell“, um noch Zählbares einzubringen.

Plank – Simon 3:1 (577:527), Brunner – Pauser 2,5:1,5 (524:497), Zebunke – Kowalczyk 1:3 (478:541), Schindler – Immer 3:1 (539:493), Seifert – Schwaiger 3:1 (516:499), Hoffmann – Rösch 2:2 (516:522)

Dieter Waeber

Pl	Verein	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Ausw.	P/A.
1	Victoria Bamberg	10	65,5 : 14,5	20 : 0	36,5 : 3,5	10 : 0	29,0 : 11,0	10 : 0
2	Walhalla Regensburg	9	42,5 : 29,5	12 : 6	30,0 : 10,0	10 : 0	12,5 : 19,5	2 : 6
3	ESV Schweinfurt	10	43,0 : 37,0	12 : 8	28,0 : 20,0	8 : 4	15,0 : 17,0	4 : 4
4	KV Liedolsheim	10	42,0 : 38,0	12 : 8	22,0 : 18,0	6 : 4	20,0 : 20,0	6 : 4
5	KC Schrezeheim	9	39,0 : 33,0	10 : 8	16,0 : 16,0	4 : 4	23,0 : 17,0	6 : 4
6	ESV Pirmasens	10	44,0 : 36,0	10 : 10	24,0 : 8,0	6 : 2	20,0 : 28,0	4 : 8
7	SKK Helmbrechts	10	27,0 : 53,0	8 : 12	19,0 : 21,0	6 : 4	8,0 : 32,0	2 : 8
8	BKS Stuttgart-Nord	10	32,0 : 48,0	4 : 16	15,0 : 17,0	2 : 6	17,0 : 31,0	2 : 10
9	FEB Amberg	10	17,0 : 63,0	0 : 20	11,0 : 37,0	0 : 12	6,0 : 26,0	0 : 8



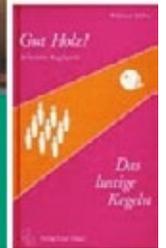
Die Regensburgerin Sandra Plank erzielte mit 577 Kegeln im Startduo die Partiebestleistung. Foto: SGW

Partnerprogramm



Stöbern Sie auf der DKBC-Homepage in unserem Amazon-Partnerprogramm zum Bereich Kegeln, Sport und Freizeit. Dort finden Sie auch unser erstes „hauseigenes Produkt“, den Kalender Classic Kegeln 2013, der sicherlich bald Zuwachs bekommen wird.

Produktangebote zum Thema Kegeln



Mit dem Amazon-Partnerprogramm unterstützen Sie und wir die Jugendarbeit im DKBC. Wir werden auch an dieser Stelle kontinuierlich darüber informieren.



Partnerprogramm

Bundesliga 120 Wurf Männer

13. SPIELTAG – Peiting Gastgeber drehten noch die Partie in einem dramatischen Finish

**Blau-Weiß Peiting –
FEB Amberg** 5:3 (12,5:11,5, 3677:3600)

Was für ein Finale nach einem zwischenzeitlichen 1:3-Rückstand für die Gastgeber. Sie brachten im Schlussduo das Gesamtergebnis dank eines Superauftritts von Peter Hitzlberger durch. Doch nicht nur er sicherte sich den MP, sondern auch Manuel Dukowsky, der auf der letzten Bahn mit 160:155 gegen Zoltan Hergeth erfolgreich blieb. Amberg wurde so auf der Zielgeraden noch vollends abgefangen.

Das sah nach dem Startduo noch ganz anders aus: Rainer Sattich holte sich mit zwei Kegeln weniger seinen Punkt. Jürgen Zeitler spielte gewohnt stark, trotz seines ersten Fehlwurfs der Bundesligasaison. Die Gastgeber kämpften zwar auf hohem Niveau, blieben aber glücklos. Thomas Aigner, der mit starken 165 und 162 Kegeln Zeitler zwei Bahnen abnehmen konnte, schüttelte den Kopf: „Das Pech aus 2012 hat uns schon wieder eingeholt.“

Im Mittelduo aber fing sich Peiting. Roland Endraß setzte sich souverän durch und brachte Peiting im Gesamtergebnis 38 Kegel voraus. Patrick Krieger wurde nach 27 Wurf gegen Bastian Baumer ausgewechselt. Volker Hickisch allerdings lief gegen Andreas Schwaiger seinem Rückstand nach der 1. Bahn verzweifelt hinterher. Vor allem deshalb, weil beide mit starker zweiten Hälfte (321:333) glänzten.

Aigner – Zeitler 2:2 (612:625), Tögel – Sattich 1,5:2,5 (606:604), Endraß – Krieger/Baumer 3:1 (626:553), Hickisch – Schwaiger 1:3 (601:625), Hitzlberger – Häckl 2:2 (644:605), Dukowsky – Hergeth 3:1 (588:588)

Thomas Aigner/dkbc.live

Manuel Dukowsky (Peiting) hat gut lachen. Durch seinen 3:1-Satzsieg gegen Zoltan Hergeth trägt er zum 5:3-Erfolg gegen Amberg bei. Foto: Thomas Aigner



CJ-SPIELTAG

das neue Tablet-Magazin des DKBC informiert aktuell und ausführlich über die internationalen und nationalen Wettbewerbe des vorangegangenen Wochenendes.

CJ-SPIELTAG

wird am Donnerstag auf der Homepage des DKBC zum Download zur Verfügung gestellt.

CJ-SPIELTAG

wird Abonnenten bereits am Mittwoch per Mail zur Verfügung gestellt. Das Abonnement beträgt einmalig fünf Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail mindestens zwölf Stunden vor dem offiziellen Erscheinen bis zum 4. Juli 2013 (inklusive Berichterstattung DKBC-Pokalfinale). Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC.

Der Bezug von CJ-Spieltag endet mit der Berichterstattung vom DKBC-Pokalfinale 2013. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung.

Zum 1. August 2013 wird für die Saison 2013/14 ein Saison-Abonnement angeboten.

In nur drei Schritten sind Sie dabei:

1. Registrieren Sie sich am besten gleich **HIER** online.
2. Überweisen Sie fünf Euro per paypal an presse@dkbc.de oder per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG, Kto.-Nr. 24702005, BLZ 60069680, Stichwort: CJ-Spieltag.
3. Bei Paypal-Zahlungen erhalten Sie unmittelbar die nächst verfügbare Ausgabe. Bei Überweisungen erfolgt die erste Lieferung nach Zahlungseingang.

Bundesliga 120 Wurf Männer

Bamberg's Trainer Peter Würsching: „Dieser Sieg ist heute nur auf unser starkes Abräumen zurückzuführen. Wir haben sage und schreibe 226 Kegel mehr abgeräumt als Niederstotzingen, und dies zeigte eindeutig, woran wir die nächsten Wochen arbeiten müssen.“

13. SPIELTAG – Tabellenführer war gegen den Neuling vor allem im Abräumen überlegen – Zerbster Verfolger basteln noch am „Pep“

Victoria Bamberg – TSV Niederstotzingen 8:0 (17:7, 3587:3365)

Als Carsten Heisler, Nicolae Lupu und Jelinek die Bahnen betraten, führte der Tabellenführer souverän mit 3:0-MP, obwohl die Akteure der Startgruppe nicht ihren besten Tag erwischten hatten. Niederstotzingen war an diesem Tag nicht in der Lage, die guten Ausgangspositionen nach dem Spiel in die Vollen in etwas Zählbares umzusetzen. Und daher war es auch nicht verwunderlich, dass das Starttrio mit Lars Pansa, Manuel Weiß und Michal Gredziak eine 3:0-Führung an ihre Mannschaftskollegen übergaben. Pansa, der über drei Durchgänge eine starke Leistung bot, fiel im letzten Satz etwas ab, konnte aber mit 606 Kegeln und einem 3:1 seinen Gegner bezwingen. Auch Weiß, der das richtige Gefühl für das Spiel suchte, hatte nur wenige Probleme mit seinem Gegner. Dabei lag dieser dieser nach den Vollen fast immer vorne, doch über gutes Räumspiel kam auch Weiß zu einem 3:1-Satzsieg. Dritter im Bunde war Gredziak, und der hatte mit Schmid ein hartes Duell auszufechten. Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen, in dem am Ende der Bamberger mit etwas Glück als Sieger hervorging. Gredziak musste mit der letzten Kugel drei der vier Kegeln treffen, um beim Stand von 1,5:1,5 den letzten Satz mit 151:150 für sich zu entscheiden. Mit etwas Glück gelang ihm dies, und die angesprochene 3:0-Führung war perfekt. Zudem lag der Tabellenführer mit 67 Kegeln vorn.

Mit diesem beruhigenden Vorsprung war man sich sicher, dass dieser Sieg unter Dach und Fach war, da nun drei international erfahrene Spieler die Bahn betraten. Diese Einschätzung sollte sich auch bestätigen. Heisler, der sich seit Wochen deutlich verbessert präsentiert als noch zu Beginn der Saison, siegte mit 2,5:1,5 und erreichte dabei 606 Kegel. Ebenfalls souverän agierte Jelinek, der gegen Zapf sehr gut begann und schnell mit 2:0 führte. Da auch der 3. Satz an Jelinek ging, war der MP für den Bamberger sicher, und so war es auch zu verschmerzen, dass der letzte Satz verloren ging. Lupu, der wohl die beste Saison seit Jahren spielt, musste sich zu Beginn

geschlagen geben. Dieser Rückstand motivierte Lupu so sehr, dass er in der Folgezeit seinem Gegner keine Chance mehr ließ. Am Ende siegte er mit 3:1 und avancierte mit 624 Kegeln zum besten Spieler des Tages. Somit hatte der Tabellenführer alle sechs direkten Duelle für sich entschieden und sich auch in den Gesamtkegeln weit abgesetzt. Der 8:0-Sieg war perfekt.

Pansa – Ulbrich 3:1 (606:593), Weiß – Lorenz 3:1 (572:518), Gredziak – Schmid 2,5:1,5 (586:586), Heisler – Lorenz 2,5:1,5 (606:582), Lupu – Schapals 3:1 (624:541), Jelinek – Zapf 3:1 (593:545)

Markus Habermeyer

Rot-Weiß Zerbst – Bavaria Karlstadt 7:1 (18:6, 3570:3242)

„Der Anfang war einfach grauenhaft“, bemerkte SKV-Präsident Lothar Müller. „Trotz weniger Gegenwehr der Karlstädter konnten wir nicht befreit aufspielen. Die Gäste konnten ja nur anfangs noch mithalten.“ Torsten Reiser (577) begann gegen Dieter Weid (494) ungewöhnlich schwach, konnte sich dann aber steigern und zog dem schwächer werdenden Weid mit 3:1 den Zahn. Auf der anderen Seite musste Oliver Scholler (536) drei Sätze und den Mannschaftspunkt an den besten Karlstädter, Wolfgang Götz (581), abgeben. Vor allem auf der letzten Bahn haderte Scholler mit dem Kegelschlag und mit seiner eigenen Unzufriedenheit.

In der Mitte sorgten Christian Helmerich (574) und der Tagesbeste Axel Schondelmaier (642) für klare Verhältnisse. Helmerich startete, ähnlich wie Reiser, schwach, steigerte sich dann jedoch und hatte Michael Burkhard (572) im Griff. Am Ende sorgte Helmerich mit 3:1 auch für den MP. Schondelmaier spielte solide, musste jedoch seine erste Bahn an Wolfgang Schwab (553) abgeben. Dann steigerte sich der Württem-



Der Zerbster Thomas Schneider (links) verfehlte im Schlussduo den Partiestwert von Mittelspieler Axel Schondelmaier (642) nur um sechs Kegel. Foto: Oliver Scholler

berger deutlich und nach drei tollen Bahnen (150, 183 und 163) erspielte er einen Topwert.

Das Schluss-Duo Timo Hoffmann (605) und Thomas Schneider (636) ließ dann nichts mehr anbrennen. Der über Wochen konstant spielende Kapitän hatte gegen Kurt Burkhard (552) keine Mühe und erreichte nach vier Sätzen den MP. Schneider musste sich gegen den schwächsten Karlstädter,

Bundesliga 120 Wurf Männer

Fürths Sportwart Uwe Fleischmann in Schwabsberg: „Einstellung und Kampfgeist haben auch heute gestimmt und wir konnten erneut einer Spitzenmannschaft Paroli bieten. Leider machten wir in entscheidenden Phasen dumme Fehler, die uns hier einen Punkt gekostet haben.“

13. SPIELTAG – Fürth und Ravensburg trotzten Favoriten zwölf Satzpunkte ab und verloren trotzdem am Ende deutlich

Wolfgang Weid (490), ebenso wenig mühen, um die vier Sätze einzufahren. Er erspielte nach drei Topbahnen (151, 174, 173) den zweiten Topwert des Tages.

So freuten sich die Rot-Weißen über den Sieg, konnten aber noch nicht so richtig aufatmen. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in einen Sog kommen. Nächste Woche in Schweinfurt bedarf es vollster Konzentration, um noch auf Meisterschaftskurs zu bleiben“, so Müller. „Wir werden alles ausreizen und uns nicht geschlagen geben. Wir wollen Meister werden, um beim Welpokal starten zu können. Uns fehlt zur Zeit einfach ein bisschen mehr Pep.“

Reiser – D. Weid 3:1 (577:494), Scholler – Götz 1:3 (536:581), Helmerich – M. Burkard 3:1 (574:572), Schondelmaier – Schwab 3:1 (642:553), Hoffmann – K. Burkard 4:0 (605:552), Schneider – W. Weid 4:0 (636:490)

Simone Zander

KC Schwabsberg – Viktoria Fürth 7:1 (12:12, 3506:3447)

Trotz einer Niederlage enttäuschte Fürth nicht, denn das Endergebnis spiegelte nicht den wahren Spielverlauf wieder. Zwei Drittel lang gestalteten die Fürther die Partie völlig offen, was sich auch im ausgeglichenen Satzverhältnis ausdrückt.

Die Fürther versuchten von der ersten Kugel an die Gastgeber unter Druck zu setzen, was WM-Starter Bernd Klein und Michael Schobert auch gelang. Beide gewannen den ersten Satz, aber die Schwabsberger Thomas Schweier, der für den verletzten Reiner Buschow zum Einsatz kam, und Axel Stephan konterten sofort und sicherten sich den zweiten Durchgang. Die dritte Bahn ging wieder an die beiden Viktorianer. Schobert glänzte mit einer 165er Bahn, gewann auch den vierten Satz und sicherte gegen den Schwabsberger Stephan souverän mit 3:1-Satzpunkten und starken 607:567-Kegeln

den ersten Mannschaftspunkt für die Gäste. Klein hätte eigentlich für den zweiten Punkt sorgen müssen, denn der Schwabsberger Schweier zeigte im letzten Durchgang Nerven. Doch auch der Fürther verlor den Faden und machte dann in der entscheidenden Phase zwei Fehlwürfe, was den Satz kostete und bei 549:562 auch den Mannschaftspunkt.

Spannung und Brisanz bot im Mittelduo die Begegnung zwischen Sven Frenzel (611) und Patrick Scholler (584). Der Gästespieler konnte mit 161:157 in Führung gehen, gab den zweiten Satz aber mit drei Fehlwürfen am Stück her. Nach dem Bahnwechsel kämpfte Frenzel aufopfernd, spielte aber in die Vollen etwas nachlässig. Die Entscheidung fiel so erst im letzten Satz, war da aber eine klare Sache für den Schwabsberger (98/68=166 Kegel). Der Schwabsberger Christian Winter (579) startete als Außenseiter gegen Routinier Matthias Schnetz (570), sicherte sich aber mit einer Energieleistung im letzten Durchgang den hartumkämpften Mannschaftspunkt. So konnten die Gastgeber mit 3:1 und neun Kegeln Plus ins letzte Drittel gehen.

Nach der erkämpften Führung konnten die Schwabsberger Führungsspieler Olaf Koberwitz (604) und Fabian Seitz (583) beruhigter antreten. Dass Anton Hoffmann (560) gegen den Favoriten Seitz dennoch zwei Satzpunkte verbuchen konnte und nur in der Gesamtzahl unterlegen war, kann als Achtungserfolg gesehen werden. Mit einem Bilderbuchstart wartete Olaf Koberwitz (155-161) auf, sodass er den stark spielenden Jens Maier (577) mit 2:0 ins Hintertreffen brachte. Mit 167 Kegeln, dem besten Durchgang des Tages, konnte Jens Maier immerhin einen Satzpunkt verbuchen.

Schweier – Klein 2:2 (562:549), Stephan – Schobert 1:3 (567:607), Frenzel – Scholler 2:2 (611:584), Winter – Schnetz 2:2 (579:570), Seitz – Hoffmann 2:2 (583:560), Koberwitz – Maier 3:1 (604:577)

Uwe Fleischmann / Rudolf Maier



Der Schwabsberger Sven Frenzel (Foto) lieferte sich als Tagesbester mit Patrick Scholler ein packendes Duell. Foto: hibu

ESV Ravensburg – Nibelungen Lorsch 2:6 (12:12, 3312:3314)

Der ESV Ravensburg bleibt in dieser Saison vom Pech verfolgt. Nachdem den Oberschwaben bereits in Fürth und Niederstotzingen vier bzw. zwei Kegel zum Unentschieden fehlten, stand auch die Partie gegen den Tabellendritten Lorsch bis zur allerletzten Kugel auf des Messers Schneide.

Für den ESV starteten Kapitän Michael Reiter gegen Holger Walter, Andreas Kovac gegen Frank Gutschalk und Herbert Fäßler gegen Jurek Osinski. Reiter begann zunächst schwach beim Spiel in die Vollen, steigerte sich dann aber. Auf der

Bundesliga 120 Wurf Männer

Michael Reiter (Kapitän ESV Ravensburg), „Es ist schon bitter, dass wir zum wiederholten Male eine so knappe Niederlage einstecken müssen, aber wir werden jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken und weiter angreifen. Irgendwann muss und wird es uns gelingen wieder Punkte einzufahren.“

13. SPIELTAG – Die Gäste aus Schweinfurt zeigte sich beim Sieg in Hirschau immer einen Tick besser



Ärgerlich: Der Ravensburger Andreas Kovac (Foto links) gab einen 2:0-Vorsprung noch aus der Hand. Der Hirschauer Pavel Sreiber (Foto rechts) holte dagegen zwar ein 0:2 auf, konnte aber den Mannschaftspunkt nicht mehr für sich entscheiden. Fotos: ESV, FAF

Zwischenstand nach dem Starttrio sah den ESV nach den Einzeln mit 1:2 im Rückstand, in der Gesamtkegelzahl aber mit 85 Kegeln vorn.

Im Schlusstrio leistete sich Matthias Reiter einen kapitalen Fehlstart: Mit 124:144 und 114:160 lag er nach zwei Durchgängen aussichtslos gegen Nationalspieler Thorsten Gutschalk zurück. Der junge Ravensburger berappelte sich zwar, am Ende verlor er aber klar. Hans-Peter Saile begann gegen den deutschen Meister Michael Straub sehr konzentriert und ging mit 2:0-Sätzen in Führung. Straub kam zwar im dritten Satz wieder zurück, doch Saile behielt die Nerven, gewann die Schlussbahn und erzielte den zweiten Punkt für den ESV. Tobias Müller hatte es in seinem Duell mit Jochen Steinhauer zu tun, der den Oberschwaben im ersten Durchgang mit 156:124-Kegeln regelrecht auseinandernahm. Müller schlug aber zurück (155:131), ehe er aber im dritten Durchgang schlecht abräumte und wieder mit 1:2 (406:431) in Rückstand geriet. Auf der Schlussbahn legte Müller nochmals zu, gewann den Satz mit sehr guten 153:143, doch Steinhauer siegte nach 2:2-Sätzen wegen der höheren Kegelzahl von 574:559 und sicherte den vierten Einzelpunkt für Lorsch. Im allerletzten Wurf der Partie brachte der Hesse dabei nochmals acht Kegel zu Fall, wodurch die Lorsch in der Gesamtkegelzahl noch um zwei Kegel am ESV vorbeizogen und sich den Sieg sicherten.

Mi. Reiter – Walter 1:3 (541:538), Kovac – F. Gutschalk 2:2 (542:547), Fäßler – Osinski 3:1 (620:533), Ma. Reiter – T. Gutschalk 1:3 (509:579), Müller – Steinhauer 2:2 (559:574), Saile – Straub 3:1 (541:543)



**FAF Hirschau –
ESV Schweinfurt 1:7 (10:14, 3277:3329)**

Die Gäste aus Unterfranken stellten in der Startpaarung Markus Krug gegen Frank Wilhelm und Holger Hubert gegen Michael Wehner. Krug hielt von Beginn an mit und konnte sich gleich den ersten Satz sichern. Wilhelm konnte im zweiten Durchgang zwar ausgleichen, Krug ließ sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen und entschied die letzten beiden Sätze für sich. Mit sehr guten 576 Kegeln nahm er seinem Gegner außerdem noch zwölf Kegel ab. Hubert ging mit einer kleinen Handgelenksverletzung in die Partie. Diese schien ihn jedoch nicht sonderlich zu behindern, denn auch er konnte sich dank der besseren Gesamtkegel gegen Wehner durchsetzen.

In der Mittelpaarung begann Christian Rennert gewohnt stark und war nach zwei Sätzen bereits mit 2:0 und 52 Kegeln

Herbert Fäßler

Schlussbahn sah es lange Zeit so aus, als könnte Reiter beim Stand von 1:2-Sätzen das Blatt nochmals wenden. Am Ende verlor er aber unglücklich mit 139:141, sodass er trotz insgesamt mehr erzielter Kegel (541:538) den Mannschaftspunkt verlor. Andreas Kovac führte schon mit 2:0. ließ sich dann aber von Frank Gutschalk aufgrund des um fünf Kegel besseren Gesamtergebnisses noch abfangen. „Diese 2:0-Führung hätte ich nicht mehr verspielen dürfen. Das ärgert mich heute ohne Ende“, sagte Kovac nach dem Spiel selbstkritisch. Herbert Fäßler geriet gegen den furios startenden Jurek Osinski zunächst ins Hintertreffen (142:151). Danach legte der derzeit stärkste Ravensburger aber eine Schippe drauf, ließ seinem Gegenüber in der Folge keine Chance mehr und sicherte sich mit 620 Kegeln auch den Tagesbestwert. Der kuriose

Bundesliga 120 Wurf Männer

13. SPIELTAG – Nur Bamberg zu Hause und Zerbst auf Reisen noch verlustpunktfrei

Vorsprung auf der Siegerstraße gegen Pavel Sreiber, von der er sich trotz Hänger in der zweiten Hälfte nicht mehr abbringen ließ. Daniel Eberlein haderte zeitweise mit sich selbst und lag vor dem letzten Satz mit 1:2 hinten. Aber er behielt die Nerven und sicherte einen weiteren MP durch das höhere Ergebnis. Mit 534 Kegeln blieb der ESVler trotzdem unter seinen Möglichkeiten.

Christoph Parente zeigte im Schlussduo eine ausgeglichene Partie auf gutem Niveau. Milan Wagner konnte dem gut aufgelegten Schweinfurter nicht folgen und verlor alle Sätze. Parente egalisierte mit 576 Kegeln die Tagesbestleistung von

Krug. Bei Andreas Ruhl lief es genau andersherum. Er begann zwar noch gut, verlor dann aber völlig den Faden. Der Oberpfälzer Jan Hautmann konnte dies nutzen und holte den einzigen MP für seine Mannschaft.

Wilhelm – Krug 1:3 (564:576), Wehner – Hubert 2:2 (550:575), Sreiber – Rennert 2:2 (532:560), Weiß – Eberlein 2:2 (516:534), Wagner – Parente 0:4 (560:576), Hautmann – Ruhl 3:1 (555:508)

Andreas Ruhl



Im Sonderschnitt und in der Tabelle hat Bamberg die Nase vorn: Nicolae Lupu (Foto) errichte bei bislang 13 Einsätzen einen Schnitt von 626,85 Kegeln pro Partie. Foto: sportpress

Pl	Verein	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Ausw.	P/A.
1	Victoria Bamberg	14	89,5 : 22,5	27 : 1	43,5 : 12,5	14 : 0	46,0 : 10,0	13 : 1
2	Rot-Weiß Zerbst	14	99,0 : 13,0	26 : 2	55,0 : 9,0	14 : 2	44,0 : 4,0	12 : 0
3	Nibelungen Lorsch	14	69,5 : 42,5	21 : 7	47,0 : 17,0	15 : 1	22,5 : 25,5	6 : 6
4	KC Schwabsberg	14	71,0 : 41,0	19 : 9	48,0 : 16,0	14 : 2	23,0 : 25,0	5 : 7
5	FEB Amberg	14	61,5 : 50,5	15 : 13	35,5 : 28,5	9 : 7	26,0 : 22,0	6 : 6
6	ESV Schweinfurt	14	50,0 : 62,0	13 : 15	25,0 : 23,0	8 : 4	25,0 : 39,0	5 : 11
7	TSV Niederstotzingen	14	45,0 : 67,0	12 : 16	22,0 : 26,0	6 : 6	23,0 : 41,0	6 : 10
8	Blau-Weiß Peiting	14	53,0 : 59,0	11 : 17	35,0 : 21,0	9 : 5	18,0 : 38,0	2 : 12
9	Viktoria Fürth	14	47,5 : 64,5	10 : 18	29,0 : 27,0	6 : 8	18,5 : 37,5	4 : 10
10	Bavaria Karlstadt	14	34,0 : 78,0	6 : 22	16,0 : 32,0	4 : 8	18,0 : 46,0	2 : 14
11	Fortuna AF Hirschau	14	27,0 : 85,0	4 : 24	16,0 : 32,0	4 : 8	11,0 : 53,0	0 : 16
12	ESV Ravensburg	14	25,0 : 87,0	4 : 24	18,0 : 38,0	4 : 10	7,0 : 49,0	0 : 14

Spieler des Spieltages 13



Foto: BWP

PETER HITZLBERGER Blau-Weiß Peiting

BUNDESLIGA 120 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 670 Kegel: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2. Spieltag), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 653: Peter Hitzlberger (Blau-Weiß Peiting/11.), 652: Nicolae Lupu (1.), 648: Christian Rennert (/9.), 644: Nicolae Lupu (12.), Peter Hitzlberger (13.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 635: Lars Pansa (Victoria Bamberg/21.), 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)

Bundesliga 120 Wurf Männer

„Aktuell scheinen wir mit Lars und Manuel am Start ein ideales Paar gefunden zu haben, das sich gegenseitig mitzieht und anspricht. Dies war heute der Schlüssel zum Sieg, ohne die Leistungen der anderen Spieler schmälern zu wollen“, so ein erfreuter Bamberg-Fan nach dem Sieg.

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – DAS SPITZENSPIEL: Dritter gegen Erster

**KC Schwabsberg –
Victoria Bamberg**

1:7 (8:16, 3521:3651)

Welch Zuschauer magnet der ungeschlagene Spitzenreiter Victoria Bamberg derzeit ist, zeigte ein Blick in die Halle: Dicht gefüllt war der Zuschauerraum, es gab kein Durchkommen, weil alle sehen wollten, wie die Gastgeber den Spitzenreiter herausfordern. Doch zu dem erhofften und spannenden Duell wollte es so richtig nicht kommen. Es war bei den Schwabsbergern zu viel Sand im Getriebe, um dem Tabellenführer in irgendeiner Weise etwas anhaben zu können.

Bereits vom Start weg stellten die Bamberger die Weichen auf Sieg, da Lars Pansa und Manuel Weiß sehr starke Vorstellungen boten und ihre Gegner Timo Hehl und Alexander Stephan nicht ganz folgen konnten. Pansa siegte am Ende mit 4:0 Satzpunkten (SP) gegen Hehl und erzielte dabei das Tagesbestergebnis von 635 Kegeln. Sein Partner Weiß stand ihm wenig nach. Mit ebenfalls sehr guten 632 Kegeln konnte er Stephan trotz eines zwischenzeitlichen 1:1 am Ende mit 3:1 besiegen und damit den 2. Mannschaftspunkt (MP) für Bamberg sowie einen Vorsprung von 76 Kegeln erspielen.



CARSTEN HEISLER:
„Dieser Sieg heute war enorm wichtig für den weiteren Saisonverlauf. Jetzt haben wir zwei Heimspiele vor der Brust, bevor wir in die entscheidende Phase der Saison starten. Den Ausschlag für den Sieg gab heute erneut die mannschaftliche Geschlossenheit und der unbedingte Wille. Es macht mich stolz, Kapitän dieser Mannschaft zu sein.“
Foto: sportpress

Die Hoffnung der Gastgeber, sich in der Mitte etwas Luft zu verschaffen und Boden gutzumachen, wurde sehr schnell zerschlagen. Für den Schwabsberger Reiner Buschow kam mit dem 16. Wurf das Aus. Eine im Training zugezogene Zerrung zwang ihn zur Aufgabe. Einwechselspieler Andreas Eberhardt (552) machte es recht gut und konnte gegen Dirnberger/Gredziak sogar den Ehrenpunkt verbuchen. In der Parallelpaarung kam der Schwabsberger Sven Frenzel bei einer insgesamt mittelmäßigen Leistung (575) gegen den „Tschechischen Kegerler des Jahres 2012“, Miroslav Jelinek (606), vor allem bei Satz eins und zwei bereits erheblich ins Hintertreffen.

Nun sollten Nicolae Lupu und Carsten Heisler den Sieg für Bamberg unter Dach und Fach bringen. Doch ihre Gegner Olaf Koberwitz und Fabian Seitz kamen hervorragend aus den Startlöchern, führten jeweils mit 1:0 und verkürzten den Rückstand auf 67 Kegeln. Jetzt kam noch einmal Stimmung auf unter den zahlreichen Schwabsberger Fans. Sie witterten Morgenluft und trieben ihre Jungs weiter lautstark an. Seitz konnte zwar auf 2:0 erhöhen, aber Lupu glich aus und man merkte beiden Bambergern an, dass sie jetzt keine Zweifel mehr aufkommen lassen wollten. Lupu, der sich jetzt von Durchgang zu Durchgang steigerte, hatte Koberwitz mit zunehmender Spieldauer immer besser im Griff und siegte am Ende verdient mit 3:1 und erspielte sich noch 617 Kegel. Heisler, der nach zwei Sätzen mit 0:2 und 15 Kegeln hinten lag, verkürzte auf 1:2 und konnte im Ergebnis ausgleichen. In die Vollen fast gleichauf zog Heisler im Abräumen davon und konnte am Ende einen verdienten Sieg dank des besseren Gesamtergebnisses (612:598) feiern.

Rudolf Maier/Markus Habermeyer

Hehl – Pansa 0:4 (590:635), Stephan – Weiß 1:3 (601:632), Buschow/Eberhardt – Dirnberger/Gredziak 3:1 (552:549), Frenzel – Jelinek 1:3 (575:606), Seitz – Heisler 2:2 (598:612), Koberwitz – Lupu 1:3 (605:617).



Manuel Weiß (links) und Lars Pansa sorgten bereits am Start für eine beruhigende Führung und legten damit den Grundstein für den Erfolg in Schwabsberg. Foto: SKC

Bundesliga 120 Wurf Männer

Zerbst's Trainer Günther Doleschel nach dem 8:0-Sieg gegen Hirschau: „Die Zielstellung, heute klar zu gewinnen, haben wir zwar erreicht. Dass wir aber bei den einzelnen Ergebnissen noch Steigerungsbedarf haben, ist allen klar.“

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – Verfolger spielte sich trotz Sieg nicht frei

Rot-Weiß Zerbst – FAF Hirschau 8:0 (19,5:4,5, 3588:3245)

Der deutsche Meister feierte einen standesgemäßen Sieg. Am Ende waren bei den Gastgebern sowohl die Aktiven als auch die SKV-Führungsrige nur mit dem Ergebnis voll zufrieden.

Dabei starteten sowohl Axel Schondelmaier (3:1, 609) als auch Torsten Reiser (3:1, 612) sehr gut in das neue Jahr und den Wettkampf. Beide ließen ihren zum Teil überforderten Gegenspielern Michael Wehner (568) und dem Jugendspieler Julian Stepan (519) kaum Luft zum Atmen. Schondelmaier verdarb sich durch fehlende Konstanz in den ersten beiden Abräum-Durchgängen ein deutlich höheres Ergebnis. Reiser spielte bis zu seiner letzten Bahn auf Top-Niveau, ließ dort aber bei „unterirdischem“ Vollespiel viele Kegel liegen. Der Tagesbeste war denn auch ziemlich sauer auf sich selbst: „Es fehlt einfach die Konstanz. Eine Gurke ist immer dabei. Ich habe einfach zu spät auf die Eigenheit der Bahn reagiert. Das ärgert mich echt.“

Im Mitteldurchgang kam Christian Helmerich (3:1, 597) nur langsam in Gang, bekam seinen Gegner Frank Wilhelm (553) aber trotzdem sicher in den Griff, nachdem er auf seiner dritten Bahn auf seine ungeliebte rechte Gasse umstellte. Thomas Schneider (4:0, 609) agierte gewohnt aggressiv. Gegenspieler Julian Weiß (526) stand von Beginn an auf verlorenem Posten. Diese Überlegenheit ließ bei Schneider offensichtlich die Konzentration sinken, so dass auch er nicht auf sein Wunschergebnis kam.

Die Zerbster Schlusspieler begannen in der bereits entschiedenen Partie äußerst schwach. Doch sowohl Mathias Weber (3:1, 569) als auch Boris Benedik (3,5:0,5, 592)

*Die Zerbster Christian Helmerich, Torsten Reiser, Präsident Lothar Müller und Boris Benedik (von links) werten – nicht ganz zufrieden – die Ergebnisse aus.
Foto: Thomas Zander*

holten gegen Jan Hautmann (528) und Gerhard Benaburger (551) trotzdem ihre Punkte. Während Benedik in der zweiten Spielhälfte langsam auf Touren kam, musste Weber nach starkem dritten Satz im vierten und letzten Satz erneut Federn lassen und blieb so weit unter seinen Möglichkeiten.

Am Ende waren zwar alle Zerbster mit dem klaren Erfolg zufrieden, doch der große Durchbruch im Meisterschaftskampf war dieses Spiel noch nicht. „Wir haben das Notwendige

gemacht, aber wirklich freigespielt haben wir uns nicht“, resümierte Trainer Doleschel zum Abschluss.

Thomas Zander

Schondelmaier – Wehner 3:1 (609:568), Reiser – Ju. Stepan 3:1 (612:519), Helmerich – Wilhelm 3:1 (597:553), Schneider – Weiß 4:0 (610:526), Weber – Hautmann 3:1 (562:528), Benedik – Benaburger 3,5:0,5 (592:551)



Bundesliga 120 Wurf Männer

Der Ravensburger Schlusspieler Volker Sauter lobte die Leistung der übermächtigen Gegner: „Die Fürther haben grandios von der ersten Kugel an gespielt und ließen sich durch nichts aus der Ruhe bringen.“

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – Fürther Gäste übermächtig beim Schlusslicht in Ravensburg

ESV Ravensburg – Viktoria Fürth

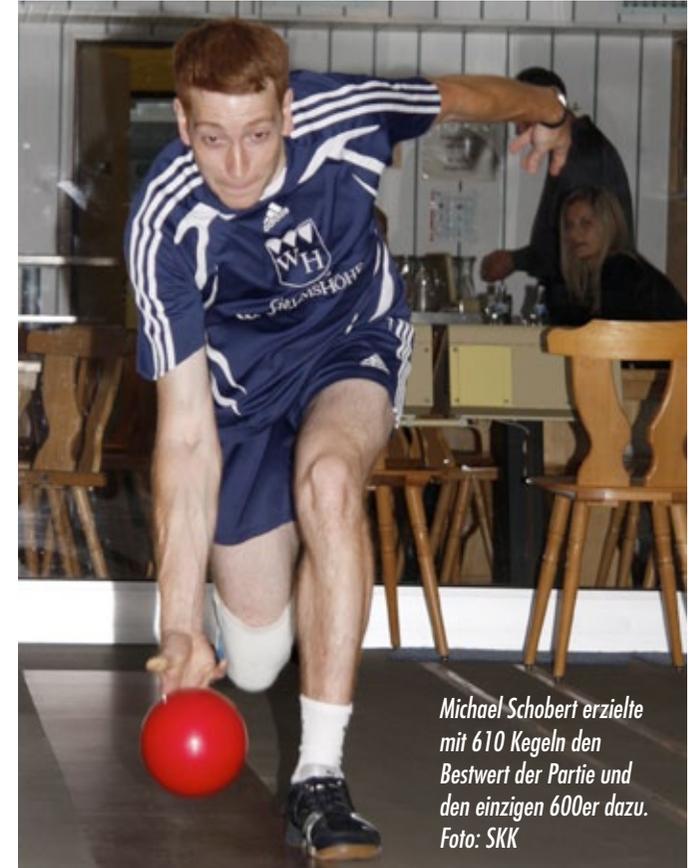
1:7 (8:16, 3245:3399)

Der Fürther Vorstand Matthias Schnetz zeigte sich nach dem Spiel mit Ergebnis und Team sehr zufrieden: „Ich war heute mit dem geschlossenen Auftreten der Mannschaft sehr zufrieden. Unsere Bemühungen haben sich ausgezahlt. So kann und soll das Jahr weitergehen.“ Ganz anders die Gastgeber: „Heute hat keiner von uns auch nur annähernd am oberen Limit gespielt, außer Tobi Müller vielleicht“, resümierte ESV-Coach Ralf Ruckgaber nach dem Spiel enttäuscht, der diesen Einbruch im Wettkampf nicht ganz nachvollziehen konnte: „Im Abschluss-training am Donnerstag sah das bei allen wesentlich besser aus.“ Mit dieser Niederlage bleibt der ESV Ravensburg das Schlusslicht in der 1. Bundesliga.

Das Team von Viktoria-Sportwart Uwe Fleischmann konnte seine gute Form aus der Adventszeit über die kurze Weihnachtspause retten und präsentierte sich auch in Ravensburg wieder in guter Verfassung. ESV-Coach Ralf Ruckgaber musste dagegen sein Team vor der Partie gegen die Mittelfranken kurzfristig umstellen: Für Herbert Fäßler, der nach

einer Zahn-OP noch nicht wieder einsatzfähig war, rückte Andreas Kovac in die Startformation, der zusammen mit Kapitän Michael Reiter und Hans-Peter Saile das Starttrio für den ESV bildete. Die ersten drei Fürther Starter setzten gleich ein Ausrufezeichen und gewannen jeweils ihren ersten Satz. Der Viktorianer Michael Schobert hatte auch im weiteren Spielverlauf mit dem Ravensburger Hans-Peter Saile wenig Probleme und gewann schließlich souverän mit 4:0-Satzpunkten und der Tagesbestleistung von 610 Kegeln. Mehr Mühe hatte dagegen Bernd Klein, der mit seinem Spiel sichtlich unzufrieden war. Dennoch behielt er am Ende bei 2:2-Satzpunkten durch das bessere Gesamtergebnis von 552:534 gegen Andreas Kovac die Oberhand. Für den Wermutstropfen aus Fürther Sicht in der ersten Spielhälfte sorgte Anton Hoffmann. Er verlor gegen den Ravensburger Michael Reiter die Sätze zwei und drei denkbar knapp mit jeweils einem Kegel. Im letzten Durchgang hatte Hoffmann dann keine Chance mehr und der Punkt ging nach 1:3-Sätzen und 529:542 an die Gastgeber. Dennoch hatten die Gäste aus Fürth zu diesem Zeitpunkt bei 2:1-MP bereits eine komfortable Führung von 67 Kegeln herausgespielt.

Im zweiten Trio versuchten nun die Gäste aus Fürth möglichst schnell für die endgültige Entscheidung zu sorgen. Die Viktorianer Jens Maier und Christian Robold gewannen auch gleich den ersten Satz, nur Matthias Schnetz musste sich knapp geschlagen geben. Als dann im zweiten Satz auch Schnetz gegen den Ravensburger Tobias Müller in Führung gehen konnte und der Vorsprung im Gesamtergebnis bereits auf 124 Kegel angewachsen war, zweifelte niemand mehr am Sieg der Fürther. Im dritten Durchgang machte dann Christian Robold mit seinem Satzgewinn gegen Volker Sauter und dem damit verbundenen sicheren Mannschaftspunkt endgültig den Sack zu. Am Ende hieß es dann 3:1 und 571:538 für Robold. Auch die beiden anderen Duelle gingen an die Gäste aus Franken. Jens Maier siegte schließlich mit 3:1-Satzpunkten und 546:524 gegen Matthias Reiter. Mit einer starken Leistung von 591 holte sich auch Matthias Schnetz gegen



Michael Schobert erzielte mit 610 Kegeln den Bestwert der Partie und den einzigen 600er dazu. Foto: SKK

Tobias Müller den Mannschaftspunkt. So stand zum Spielende ein deutlicher 7:1-Sieg für die Viktoria an der Anzeigetafel.

Mi. Reiter – Hoffmann 3:1 (542:529), Saile – Schobert 0:4 (546:610), Kovac – Klein 2:2 (534:552), Ma. Reiter – Maier 1:3 (524:546), Müller – Schnetz 1:3 (559:591), Sauter – Robold 1:3 (538:571)

Uwe Fleischmann/Herbert Fäßler

Ravensburgs Kapitän Michael Reiter holte den einzigen Mannschaftspunkt für die Gastgeber. Foto: ESV



Bundesliga 120 Wurf Männer

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – Nibelungen taten sich schwer

**Nibelungen Lorsch –
ESV Schweinfurt 5:3 (12,5:11,5, 3421:3353)**

Zu Beginn schickten die Hessen Frank Gutschalk und Jurjek Osinski in Rennen. Die ESVler stellten Christian Rennert und Markus Krug dagegen. Rennert begann noch gut und sicherte sich den ersten Satz. Danach steigerte sich Gutschalk jedoch und nahm dem Unterfranken die restlichen drei Sätze ab. Mit 568 Kegeln zeigte Rennert zwar eine ordentliche Leistung, blieb aber etwas hinter den Erwartungen zurück. Krug begann ebenfalls gut. Mit 150 und 141 Kegeln sicherte er sich hauchdünn die beiden ersten Sätze. In der Folge ließ er zwar etwas nach, was aber von Osinski nicht ausgenutzt werden konnte. Nachdem der dritte Satz unentschieden endete, führte der Schweinfurter bereits mit 2,5:0,5 und entschied somit vorzeitig dieses Duell.

Im Mittelpaar spielte der Lorsch Thomas Wesch gegen Hans Dippold. Der Unterfranke fand an diesem Tag nicht zu seinem Spiel. Trotz ungenügender 128 und 123 Kegel holte er zwar einen SP, wurde aber dann durch Daniel Eberlein ersetzt. Doch auch dieser konnte Wesch nichts entgegensetzen und musste sich ebenfalls mit 129 und 122 Kegeln zufrieden geben. Der MP ging mit 3:1-Sätzen an Wesch (553). Bei Parente lief es besser. Im ersten Durchgang spielte er noch etwas verhalten

und gab den Satz an Holger Walter ab. Dann aber drehte der Kugellagerstädter auf und sicherte sich die folgenden drei Sätze. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 598 Kegeln erzielte er die Tagesbestleistung und fuhr einen weiteren MP ein.

Im Schlussduo bekam es Holger Hubert mit Ex-Juniorenweltmeister Jochen Steinhauer zu tun. Zwischen beiden entwickelte sich ein packendes Match. Erst im letzten Satz konnte sich Steinhauer noch deutlich absetzen. Mit 1:3 und für ihn mäßigen 562 Kegeln unterlag der Schweinfurter gegen Steinhauer (589). Andreas Ruhl trat gegen den deutschen Meister Michael Straub an. Der Eisenbahner spielte konzentriert und zog sein Spiel durch. Straub hingegen spielte vor allem in die Vollen zu unkonstant und musste sich am Ende mit 1:3 geschlagen geben. Die Gäste – in den Duellen immerhin dreimal erfolgreich – liefen im Gesamtergebnis einem immer größer werdenden Rückstand hinterher, so dass mit Steinhauers Erfolg die Partie mit 5:3 entschieden war.

F. Gutschalk – Rennert 3:1 (591:568), Osinski – Krug 1,5:2,5 (559:554), Wesch – Dippold/Eberlein 3:1 (553:502), Walter – Parente 1:3 (573:598), Steinhauer – Hubert 3:1 (589:562), Straub – Ruhl 1:3 (556:569)

Andreas Ruhl

21. SPIELTAG – DIE RESTLICHEN SPIELE IN DER STATISTIK

**Blau-Weiß Peiting –
TSV Niederstotzingen 8:0 (19,5:4,5, 3642:3376)**

Aigner – R. Lorenz 3:1 (612:553), Tögel – Ulbrich 2,5:1,5 (600:569), Endraß – F. Lorenz 4:0 (627:535), Hickisch – Wehling 4:0 (609:579), Hitzlberger – Mauterer 4:0 (594:547), Dikowsky – Schmid 2:2 (600:593)

**FEB Amberg –
Bavaria Karlstadt 6:2 (16:8, 3508:3374)**

Zeitler – D. Weid 4:0 (634:557), Sattich – W. Schwab 2:2 (577:556), Baumer – Götz 2:2 (558:563), Schwaiger – M. Burkhard 1:3 (559:587), Hergeth – K. Burkhard 3:1 (601:575), Häckl – W. Weid 4:0 (579:536)

Spieler des Spieltages 21



Foto: sportpress

LARS PANSA

Victoria Bamberg

BUNDESLIGA 120 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 670 Kegel: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2. Spieltag), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 653: Peter Hitzlberger (Blau-Weiß Peiting/11.), 652: Nicolae Lupu (1.), 648: Christian Rennert (/9.), 644: Nicolae Lupu (12.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 635: Lars Pansa (Victoria Bamberg/21.). 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)

Bundesliga 100 Wurf Frauen

Nur Spitzenreiter Kriemhild ist zu Hause noch ungeschlagen +++ Verfolger Mainz konnte Karlstadt nur mühevoll auf Distanz halten+++ Schützengilde Bayreuth verpasste in Erfurt den ersten Auswärtssieg der Saison

11. SPIELTAG – Ingolstadt hielt gegen den Tabellenführer in allen Dritteln gut mit, trotzdem wuchs der Rückstand immer weiter an

DJK Ingolstadt – Kriemhild Lorsch

2554:2607

Leicht sollte es nicht werden für den Tabellenführer bei der DJK, aber das hatte man im Vorfeld schon mit eingerechnet. Im Startpaar spielten Sabine Jochem und Monika Ebert. Beide kamen anfangs nicht so recht in Fahrt, da die Bahn aber auch keinen Fehler verzieh und bei guten Gassenwürfen nicht viel hergab. So erkämpften beide einen kleinen Vorsprung von acht Kegeln für die Kriemhild. Im Mittelpaar spielten Anke Junghans und Susanne Dammeyer. Die erste Bahn verschliefen beide, fanden nicht in ihr Spiel. Doch sie kämpften weiter und konnten beide mit einer guten zweiten Bahn überzeugen und ihren Gegnerinnen noch 17 Kegel abnehmen. Mit einem Pluskonto von 25 Kegeln wurden Ute Hintze und Manuela Ehrhard in Spiel geschickt. Beide gaben gleich ordentlich Gas, aber auch die Gegnerinnen hielten dagegen. Nach

dem Wechsel der beiden war der Vorsprung auf zehn Kegel geschrumpft. Doch der Kampf ging jetzt in die entscheidende Phase und da packten beide ihre Routine aus. Souverän spielten sie auf den nicht einfachen Bahnen und fuhren das Spiel recht deutlich „nach Hause“.

Ingolstadt: Bergmann 412, H. Kummer 430, Lorenz 415, Vierthaler 418, Ziegler 437, R. Kummer 442
Lorsch: Jochem 437, Ebert 413, Junghans 422, Dammeyer 428, Hintze 439, Ehrhard 468

Anke Junghans

Im hochklassigsten Duell unterlag **Raphaella Kummer (oberes Foto) gegen die Partiestbeste Monika Ehrhard (unten). Fotos: DJK, Jährling**



Optima Erfurt – Schützengilde Bayreuth

2516:2495

Die Bayreutherinnen konnten die schlechte Tagesform der Erfurterinnen nicht ausnutzen und verloren knapp. Schon zu Beginn hatte Susanne Mogalle Schwierigkeiten, eine klare Linie in ihr Spiel zu bekommen, vor allem in die Vollen wäre mehr drin gewesen. So konnte sie nur einen Kegel gegen Kerstin Täschner aufholen. Leider kam Ersatzspielerin Saskia Demel zu Beginn nicht gut zurecht und musste sich Silke Altwasser mit 36 Kegeln geschlagen geben. Im Mittelfeld legte Ersatzspielerin Cynthia Kneisel im ersten Durchgang gut los und konnte mit der besten Erfurterin, Anne Keucher mithalten, was im zweiten Durchgang dann nicht mehr so gut klappte. Auf der Gegenbahn konnte Verena Faßold zwar gegen Iris Reichmann 24 Kegel gutmachen, aber für die Schlussfrauen stand schon ein Minus von 63 Kegeln zu Buche. Hier wäre jedoch beinahe die Wende geglückt. Saskia Koch und die Tagesbeste Katrin Reinsch kämpften am Schluss noch kräftig. Jedoch verhinderten schlechte Anwürfe auf die letzten fünf Wurf einen noch möglichen Sieg. Für den Erfurter Sieg genügten Lydia Stiebritz und Bärbel Mengdehl dann solide Leistungen, sodass der SV Optima in der Tabelle wieder ins Mittelfeld aufrücken konnte. Insgesamt wurden im Spiel viel zu viele Fehler gemacht: Erfurt 31 und Schützengilde 37.

Erfurt: Täschner 419, Altwasser 420, Keucher 436, Reichmann 404, Stiebritz 416, Mengdehl 421
Bayreuth: Mogalle 420, Demel 384, Kneisel 380, Fassold 428, Koch 434, Reinsch 449

Verena Faßold

TSV Schott Mainz – Bavaria Karlstadt

2685:2668

Die Bavarinnen bezogen eine knappe Niederlage in Mainz nach einem aufregenden Spiel. Annalena Nick (438 Kegel)

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kriemhild Lorsch	11	29297	18: 4	2663,36	2680,67	12:0	2642,60	6: 4
2	TSV Schott Mainz	11	29396	14: 8	2672,36	2715,33	10:2	2620,80	4: 6
3	ESC Ulm	11	29259	14: 8	2659,91	2707,67	6:6	2602,60	8: 2
4	DJK Ingolstadt	11	28920	12: 10	2629,09	2604,00	8:2	2650,00	4: 8
5	Schützengilde Bayreuth	11	28380	11: 11	2580,00	2591,50	10:2	2566,20	1: 9
6	Optima Erfurt	11	28302	10: 12	2572,91	2554,67	8:4	2594,80	2: 8
7	SKC Kempten	11	28958	9: 13	2632,55	2688,40	7:3	2586,00	2: 10
8	Bavaria Karlstadt	11	28626	8: 14	2602,36	2648,20	6:4	2564,17	2: 10
9	TSV Betzigau	11	28441	8: 14	2585,55	2571,40	6:4	2597,33	2: 10
10	EKC Lonsee	11	28410	6: 16	2582,73	2543,80	4:6	2615,17	2: 10

Bundesliga 100 Wurf Frauen

11. SPIELTAG – Schlusslicht Lonsee war in Ulm nur drei Kegel von einer Überraschung entfernt

gegen Miriam Große (451) und die beste Bavarin Karin Römer (467) gegen Melanie Helbach (467) übergaben einen Rückstand von 13 Kegel. Die Gastgeberinnen hatten im Mittelduo ihre Stärksten aufgestellt und diese Taktik ging auf, Gabi Wittmann (435) gegen Martina Orth-Helbach (463) und Jutta Gast (436) gegen Monika Petry (470) hatten dagegen kein Mittel, die Bavarinnen lagen fast hoffnungslos mit 75 Kegeln zurück. Helene Nick (438) gegen Gabriele Moll (396) und Carmen Heinzler (454) gegen Regina Kaiser (438) schafften es in einem spannenden Schlussspurt fast noch, das Spiel zu drehen. „Heute fehlte uns wieder mal das berühmte Quentchen Glück, um die Punkte mit nach Hause zu nehmen“, so das Fazit von Mannschaftsführerin Helene Nick.

Mainz: Große 451, Helbach 467, Orth-Helbach 463, Petry 470, Moll 396, Kaiser 438
Karlstadt: G. Nick 438, Römer 467, Wittmann 435, Gast 436, H. Nick 438, Heinzler 454

Lorenz Wittmann

**ESC Ulm –
EKC Lonsee**

2703:2700

Wer sich entschloss, zum Lokalderby zwischen dem ESC Ulm und dem EKC Lonsee zu gehen, der hatte sein Kommen nicht bereut: schöner Kegelsport und Spannung bis zur letzten Kugel. Was will man mehr? Letzendlich mehr als glücklich bezwangen die Damen des ESC Ulm den EKC Lonsee mit 2703:2700. Vor dem Spiel mussten die Lonseer Damen noch zwei Hiobsbotschaften verkraften. Spitzenspielerin Conny Hiller fiel mit Leistenproblemen aus und die etatmäßige Schlusspielerin Andrea Benz fällt nach einem Kreuzbandriss für den Rest der Saison aus. Wer jetzt jedoch dachte, dass alles auf einen lockeren Ulmer Erfolg hinausläuft, sah sich schnell getäuscht.



Die Ulmerin Stefanie Wolfsteiner entschied mit den letzten zwei Würfeln (Neuner/Fünfer) die heißumkämpfte Partie gegen Lonsee. Foto: ESC

Sabrina Häger spielte mit 471 Kegeln stark auf und setzte sich gegen Lydia Reh (454) sicher durch. Auf der anderen Seite zeigte der Lonseer Neuzugang Franziska Zimmermann eine glänzende Leistung und kam ebenfalls auf 471 Kegel. Sie setzte sich ihrerseits gegen Stefanie Lettner (453), die nie so richtig zu ihrem Spiel fand, durch. So lagen die Gäste etwas überraschend mit einem Kegel in Front. Auf den ersten 50 Wurf des Mitteldurchgangs neutralisierten sich die vier Spielerinnen fast. Auf den zweiten 50 Wurf konnte sich dann jedoch Tanja Botzenhart mit 231 Kegeln, gesamt 451 Kegel, deutlich von Linda Neugum (422) absetzen, die im 2. Durchgang nur auf



**Frisch, frisch, fröhlich, frei:
DKB-Maskottchen Keballino**

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund. Eine runde Sache ist auch Keballino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Keballino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL
www.KEGELSHOP.de

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhängerschleife, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 5,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 2,50 €.

Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.



Bundesliga 100 Wurf Frauen

11. SPIELTAG - Doppelter Tagesangriff auf die 500 durch die Betzigauerin Yvonne Aigner

197 Kegel kam. In der anderen Paarung setzte sich Mirjam Kaplan mit sehr guten 461 Kegeln gegen Amelie Gerner (447) durch, sodass die Gastgeberinnen mit 42 Kegel in Führung gingen. Nun sah alles nach einem sicheren Ulmer Sieg aus. Im Schlussthrough fand dann aber Anja Fäßler im ersten Abräumen (53) überhaupt keine Linie, kam nur auf 203 Kegel und verlor gegen Kerstin Fleck (235) deutlich an Boden. In der anderen Paarung begann Stefanie Wolfsteiner auf der ersten Bahn stark (239) und hatte Gertrud Spindler (224) im Griff. Mit einer Ulmer Führung von 25 Kegeln ging es auf die letzte Bahn. Plötzlich verloren die Ulmerinnen den Faden, während die Lonseer Gäste wie aus einem Guss spielten. Nun lagen die Lonseer Gäste in Führung und gute Nerven waren gefragt. Immer, wenn eine Mannschaft die Möglichkeit hatte, sich entscheidend abzusetzen, machte sie diese Chance mit schlechten Anwürfen oder Fehlwürfen wieder zunichte. Fünf Wurf vor Schluss lagen die Lonseer Gäste im einem Kegel in Führung. Anja Fäßler hatte wieder Probleme im Abräumen, kam nur auf 409 Kegel und verlor deutlich gegen Kerstin Fleck, die auf sehr gute 458 Kegel kam. Gertrud Spindler zeigte zwei gleichmäßige Durchgänge und kam auf 448 Kegel. Die Entscheidung fiel dann mit den letzten vier Wurf, als Stefanie Wolfsteiner mit zwei Wurf abräumte, mit dem vorletzten Wurf noch einen Neuner spielte und so noch einmal in die Vollen kam und die spielentscheidenden fünf Kegel spielte.

Ulm: Häger 471, Lettner 453, Botzenhart 451, Kaplan 461, Fässler 409, Wolfsteiner 458
Lonsee: Reh 454, Zimmermann 471, Neugum 422, Gerner 447, Fleck 458, Spindler 448

Stefan Hatzelmann

**SKC Kempten –
TSV Betzigau**

2764:2751

Yvonne Aigner, geborene Thierl, hatte schon drei Stunden zuvor gezeigt, wozu sie fähig war. Seit Spätsommer Ehefrau des Peitinger Bundesliga-Keglers Thomas Aigner, erzielte sie in der 2. Mannschaft 497 Kegel und schob nun noch einmal 489 nach – das beste Ergebnis der gesamten Liga. Zum Sieg in Kempten beim Kellerderby reichte es trotzdem nicht ganz. 13 Kegel fehlten den Gästen letztlich zur Überraschung.

Kempten: Thuy 482, Gschwind 479, Friedlein 467, Bühler 442, Keßler 459, Höß 435
Betzigau: Aigner 489, C. Heinle 430, Burkart 473, Ruther 445, Traub 465, U. Heinle 449

Michael Hohlfeld

**Volltreffer:
Werbung im
Classic-Journal**

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen. Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de/de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Spielerin des Spieltages 11



YVONNE AIGNER

TSV Betzigau

BUNDESLIGA 100 WURF FRAUEN

Best of Ranking 2012/13: 523 Kegel: Monika Petry (TSV Schott Mainz/3. Spieltag), 505: Hilde Kummer (DJK Ingolstadt/5.), Hilde Kummer (7.), 499: Martina Orth-Helbach (TSV Schott Mainz/6.), 493: Stefanie Wolfsteiner (ESC Ulm/8.), 489: Manuela Ehrhard (Kriemhild Lorsch/2.), Manuela Thuy (SKC Kempten/4.), Yvonne Aigner (TSV Betzigau/11.), 487: Martina Orth-Helbach (1.), 480: Monika Ebert (Kriemhild Lorsch/10.), 468: Manuela Thuy (9.)

Bundesliga 200 Wurf Männer

11. SPIELTAG – Taras Frydrak (Regensburg) spielte allein 719 in die Vollen

Sportclub Regensburg – Gut Holz Weida

5962:5671

Dass jede Serie einmal zu Ende geht, mussten die Weidaer Bundesligakegler bei der Niederlage in Regensburg konstatieren. Nach zuvor fünf Siegen in Folge gegen die Domstädter hatte man diesmal klar das Nachsehen.

Die im Durchschnitt ein Jahrzehnt jüngeren, mit viel Kraft agierenden Gastgeber zeigten von Beginn an, dass sie die unglückliche Niederlage vom Hinspiel wettmachen wollten. Seine Extraklasse unterstrich einmal mehr Taras Frydrak (1077/0), der den Zuschauern Kegelsport vom Allerfeinsten bot. Speziell seine 719 in die Vollen sind absoluter Saisonbestwert. Da ging das gute Spiel von Schweiger (965) fast etwas unter.

Regensburg: Silberhorn 923, Frydrak 1077, Thürer 993, Pointinger 1015, Forstner 933, Hueber 1021
Weida: T. Langhammer 932, Schweiger 965, Funk 929, Böhm 920, R. Langhammer 948, Scholle 977

Sylvio Funk

SV Geiseltal Mücheln – SV Leipzig

6025:5889

Die Gäste erzielten im Spitzenspiel Zweiter gegen Vierter eine neue Auswärtsbestleistung und wussten im Schlussthrough durch Alexander Rudolf zu gefallen, der mit 1034 Kegeln als fünfter Akteur die Traummarke knackte und eine persönliche Saisonbestleistung aufstellte. Pech für ihn und den SVL,

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	SV Geiseltal Mücheln	10	58514	14: 6	5851,40	6039,20	10:0	5663,60	4: 6
2	TSV Zwickau	11	62669	14: 8	5697,18	5746,40	10:0	5656,17	4: 8
3	TSG Kaiserslautern	11	61502	14: 8	5591,09	5634,33	10:2	5539,20	4: 6
4	Sportclub Regensburg	11	62974	12: 10	5724,91	5864,33	10:2	5557,60	2: 8
5	ASV Neumarkt	11	61748	12: 10	5613,45	5713,00	12:0	5494,00	0: 10
6	SV Leipzig	11	63388	10: 12	5762,55	5835,00	10:2	5675,60	0: 10
7	KSV Engelsdorf	11	61077	10: 12	5552,45	5501,60	10:0	5594,83	0: 12
8	SKC Weiden	11	60764	10: 12	5524,00	5755,60	8:2	5331,00	2: 10
9	Gut Holz Weida	11	61037	8: 14	5548,82	5547,33	8:4	5550,60	0: 10
10	SG Partenstein/R'bach	10	54925	4: 16	5492,50	5578,25	2:6	5435,33	2: 10



Tausender-Quartett in Mücheln: Von den vier Spielern, die die Traummarke gegen Leipzig knackten, war Harald Fechner (1056 Kegel) der beste.
 Foto: SVG

Spieler des Spieltages 11



Foto: SCR

1077

TARAS FRYDRAK

SC Regensburg

BUNDESLIGA 200 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 1098: Taras Frydrak (SC Regensburg/5. Spieltag), 1077 Kegel: Andreas Fritsche (SV Geiseltal Mücheln/1.), Taras Frydrak (11.), 1068: Matthias Schmidt (SV Geiseltal Mücheln/8.) 1067: Andreas Fritsche (3.), 1055: Harald Fechner (SV Geiseltal Mücheln/6.), 1054: Jürgen Herrmann (SV Leipzig/10.), 1047: Gert Erben (SKC Weiden/4.), 1037: Andreas Fritsche (2.), 1027: Steve Thürer (SC Regensburg/7.), 1026: Ralf Jordan (SV Leipzig/9.)

Bundesliga 200 Wurf Männer

Tausender-Hausse: Gleich zehn Akteure knackten die Traummarke +++ Fünf dieser Spitzenwerte fielen allein in Mücheln +++ Auch Regensburger Heim-Trio ließ sich nicht lumpen +++ Partensteiner Ralf Biermann erstmals auswärts in dieser Saison vierstellig

11. SPIELTAG – Kaiserslautern besiegte den Spitzenreiter – Jürgen Weinberger (Neumarkt) konnte seine Tausender-Saisonbestleistung steigern

dass dies bei den Gastgebern gleich einem Quartett gelang. Im direkten Duell gegen Rudolf war Andreas Kühn um zwei Kegel besser, im Starttrio legten Andreas Fritsche und Florian Erdmann zwei vierstellige Ergebnisse hin. Den Vogel schoss aber Harald Fechner ab, der Routinier erzielte 1056 Kegel und holte sich den Partiebestwert.

Mücheln: Fritsche 1042, Erdmann 1001, Pietsch 960, Fechner 1056, Ribbeck 930, Kühn 1036
Leipzig: J. Herrmann 968, Jordan 960, A. Herrmann 964, Lorenz 972, Zimmer 991, Rudolf 1034

**TSG Kaiserslautern –
TSV Zwickau**

5653:5610



Sorgte für die Vorentscheidung beim Sieg gegen Zwickau – der Lauterer Michael Bernhardt. Foto: Astrid Herger

Beim Dritten in der Pfalz mussten die Westsachsen die Tabellenführung abgeben. Die Entscheidung fiel bereits im Mitteldrittel, als Clemens Paul auf Seiten der Gäste das ansonsten gleichhohe Niveau nicht halten konnte und allein 48 Kegel auf seinen Kontrahenten Michael Bernhardt verlor. Durch die Niederlage der Zwickauer liegen nur zwei Punkte zwischen den fünf Erstplatzierten in der Tabelle.

Kaiserslautern: Dietz 965, Klaus 915, Bernhardt 952, Wagner 947, Kudla 961, Hess 913
Zwickau: Penzel 922, Giller 946, Paul 904, Grafe 950, Wolff 915, Hirsch 973

**SKC Weiden –
SG Partenstein/Rechtenbach** **5651:5669**

Das konnte so nicht geplant sein. Weiden lag nach dem Startduo durch eine schwache Abräumbilanz von Manfred Thorenz (278 Kegel) einerseits und einer Galavorstellung von Ralf Biermann (1000) andererseits mit 105 Kegeln weit zurück. Gerd Erben versuchte im finalen Durchgang alles und verfehlte den Tausender mit 991 Kegeln nur knapp. Allein holte er gegen Kress/Weigand 102 Kegel heraus – und doch fehlten am Ende 19 Kegel für ein Erfolgserlebnis.

Weiden: Thorenz 905, Ziegler 942, Heitzer 922, Lobinger 949, Schmucker 942, Erben 991
Partenstein/Rechtenbach: Breitenbach 952, Biermann 1000, Bonarius 941, Bischoff 929, Kranz 958, Kress/A. Weigand 648+241=889

**ASV Neumarkt –
KSV Engelsdorf** **5758:5488**

Zu Hause ist der ASV eine Macht. Auch im sechsten Spiel gab es einen klaren Sieg und für Kapitän Jürgen Weinberger gleich zum Auftakt eine neue Saisonbestleistung mit 1017 Kegeln. Beim zweiten Tausender der Saison war er fünf Kegel besser als am 6. Spieltag. Davon waren auf Seiten der Gäste die bislang in dieser Saison Besten, Peer Schmidt (Saisonbestwert 1016) und Robert Herold (1013) weit entfernt, sodass der Sieg der Gastgeber frühzeitig unter Dach und Fach war. „Wenn wir daran anknüpfen, haben wir gute Chancen in Partenstein“, warf Sportwart Dominik Danzl einen Blick voraus. Denn da wartet bei der SG eine hohe Hürde für den ASV. Immerhin hatten die Gastgeber an gleicher Stelle schon für das frühzeitige Pokal-Aus der ambitionierten Jurastädter gesorgt, die mit dem ersten Auswärtssieg der Saison vielleicht noch einmal ganz vorn angreifen wollen. Bis zu Platz 1 sind es schließlich gerade einmal zwei Punkte.



Jürgen Weinberger führte Neumarkt zu einem klaren Heimsieg gegen Engelsdorf. Foto: ASV

Neumarkt: Weinberger 1017, Arnhold 877, Danzl 954, Dvorak 973, Drexler 978, Kovac 959
Engelsdorf: P. Schmidt 928, Böttcher 891, Herold 922, Conrad 939, Volkland 900, D. Schmidt 908

Michael Hohlfeld

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen

Heimstärke der Teams in der Liga hält an: Selbst der Spitzenreiter hat Mühe, beim Schlusslicht in Welzow zu gewinnen +++ Sextett zu Hause noch ungeschlagen +++ Aber fünf Vereine warten auswärts noch auf ein Erfolgserlebnis

11. SPIELTAG - Cranzahlerinnen gleich im Trio über die 500-er-Traummarke: Agnes Kaufmann (554 Kegel) sowie Mandy (515) und Carola Bley (502)

KSV Cranzahl – Dresdner SV

2850:2681

Paukenschlag durch Agnes Kaufmann. Die Cranzahlerin erzielte als Startspielerin beim Heimspiel gegen den Dresdner SV mit 554 Kegeln eine neue Saisonbestleistung über 100 Wurf in den DKBC-Bundesligen der Frauen.

Dabei gelangen der 40-jährigen kolossale 216 Abräumer. Die 554 Kegel sind zugleich neuer „ewiger“ Ligarekord in der 2. Bundesliga Nord/Ost Frauen. In der Sonderschnittliste machte sie einen Sprung von Rang 15 auf 5 bei einem Schnitt von 459,09. Da auch die bisherige Saisonbeste Mandy Bley (515) und deren Mutter Carola Bley (502 – zugleich neuer Bahnrekord in der Altersklasse Ü50) über der 500er-Traummarke blieben, erzielte der KSV Cranzahl mit 2850 Gesamt-

kegel folgerichtig auch eine neue Heimbestleistung und verpasste dabei den „ewigen“ Ligabestwert der 2. Bundesliga Nord/Ost, aufgestellt durch den TSV Betzigau, nur um ganze 28 Kegel.

Cranzahl: Rösel 403, Kaufmann 554, Bleyl 424, C. Bley 502, Zahn 452, M. Bley 515
Dresden: Schönberg 459, Melzer 432, Thalheim 461, Gerisch 420, Ackermann 430, Sintke 479

Jetzt mit dem „ewigen“ Rekord die Saisonbeste über 100 Wurf der Frauen im DKBC: Agnes Kaufmann
 Foto: KSV

Michael Hohlfeld



KSV Welzow – Kleeblatt Berlin

2465:2505

Ein spannender Kampf bis zum Schluss. Beste Akteurin war die Berliner Katja Wergin (451 Kegel). Auf Seiten Welzows kam Dorothea Quander auf 428 Kegel.

Welzow: Streblov 415, Quander 428, Lehmann 391, Weinberger 414, Weber 399, Roick 418
Berlin: K. Wergin 451, Weiß 437, Liss 422, Brosch 354, Zenker 432, G. Wergin 409

Mandy Liss

VfB Sangerhausen – KSV Gräfinau-Angstedt

2679:2524

Sangerhausen: Handschke 418, Otto 444, Klein 438, Beyer 434, Predatsch 479, Keßler-Regel 466
Gräfinau-Angstedt: Lüdtko 418, Leihbecher 415, Boßecker 432, Schalla 420, Müller 415, Reinboth 424

Motor Mickten Dresden – Blau-Weiß Lauterbach

2573:2503

Dresden: Müller 462, Hey 443, Würzberger 404, M. Reinhardt 428, Reumschüssel 432, S. Reinhardt 404
Lauterbach: Kobel/Plönzke 215+137=352, Smollich 427, Arnold 454, S. Meiß 428, Muhl 429, F. Meiß 413

MSV Bautzen – SSV Brand-Erbisdorf

2666:2591

Bautzen: Schulze 432, Helfer 414, Friese 419, Riedel 481, Kleinstück 462, Petrich 458
Brand-Erbisdorf: Ulbricht 433, Schuster 437, Wurscher 421, Lippmann 400, Heuthehaus 445, Weinhold 455

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kleeblatt Berlin	11	28531	16: 6	2593,73	2612,17	12:0	2571,60	4: 6
2	SSV Brand-Erbisdorf	11	29107	14: 8	2646,09	2708,00	10:0	2594,50	4: 8
3	KSV Cranzahl	11	29413	12: 10	2673,91	2782,50	12:0	2543,60	0: 10
4	VfB Sangerhausen	11	29029	12: 10	2639,00	2666,17	10:2	2606,40	2: 8
5	KSV Gräfinau-Angstedt	11	28616	12: 10	2601,45	2652,17	12:0	2540,60	0: 10
6	Motor Mickten Dresden	11	28134	12: 10	2557,64	2581,17	12:0	2529,40	0: 10
7	MSV Bautzen	11	28257	10: 12	2568,82	2630,80	8:2	2517,17	2: 10
8	HKSV Lauterbach	11	28094	10: 12	2554,00	2627,20	10:0	2493,00	0: 12
9	Dresdner SV	11	27788	8: 14	2526,18	2487,20	6:4	2558,67	2: 10
10	KSV Welzow	11	27865	4: 18	2533,18	2471,20	4:6	2584,83	0: 12

2. Bundesliga Süd/West Frauen

Ein Trio ist daheim noch ungeschlagen: Freiburg, Waldkirch und auch der ESV Pirmasens II +++
Das Dreigestirn am Tabellende mit Hölzlebrück, Bindlach und Neckarholz ist noch sieglos auf
Reisen – Bindlach holte aber immerhin schon einen Zähler in Burgfarrnbach

11. SPIELTAG – Spitzenquartett ließ sich zu Hause nicht die Butter vom Brot nehmen

Athena Freiburg – Rot-Weiß Kollnau

2810:2699

Im Startduo wurde um jeden Kegel gekämpft. Die erste Paarung Jasmin Nübling gegen Silke Kleeberger war genauso ein Kopf-an-Kopf-Duell wie Adine Riebsamen gegen Tanja Klausmann. Athena fuhr einen knappen Vorsprung ein. Anschließend baute Freiburg den Vorsprung kontinuierlich aus und setzte im hochklassigsten Duell auch noch den Schlusspunkt. Christine Gallinger schlug Tanja Kunz mit 496:482 und schnappte Klausmann (491) noch den Partiebestwert weg.

Freiburg: Nübling 485, Riebsamen 477, Holzer-Hofmann 447, Ober 454, Spindler 451, Gallinger 496
Kollnau: Kleeberger 469, Klausmann 491, Lang 423, Merkle 383, Buderer 451, Kunz 482

DKC Waldkirch – Kleeblatt Burgfarrnbach

2726:2594

Waldkirch: Schmidt 436, Gmirek 467, Sieger 434, Lang 479, Francz 462, Doder 448
Burgfarrnbach: Kosi 427, Ledinek 427, Morawietz 430, Meier 429, Schnetz 456, Haderlein 425

SKK Poing – SKC Steig Bindlach

2694:2594

Poing: Gruber 411, Pröll 437, Vecseri 476, Zimmermann 421, Drexler 477, Michel 472
Bindlach: Franke 400, Stahlmann 439, Raps 444, Helger 441, Grafberger 430, Streng 440

SKV Bonndorf – ESV Pirmasens II

2791:2633

Bonndorf: Waldkircher 414, Helmle 455, Bachert 469, Gampp 505, T. Cosic 458, A. Cosic 490
Pirmasens: Weinkauff 442, Zwanziger 460, Al. Neu 478, Schätzlein 414, Ann-K. Neu 437, Friedmann 402

KSV Hölzlebrück – ESV Neckarholz VS

2550:2477

Hölzlebrück: Langenbacher 450, Reichmann/Kaltenbach 171+182=353, L. Eckert 464, J. Eckert/Grießhaber 191+182=273, Kaltenbach 440, Krügel 443
Neckarholz: May 416, Englmeier 423, Olschewski 399, Engelmann 390, Benzing 414, Roncari 435

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Athena Freiburg	11	30061	18: 4	2732,82	2817,00	12:0	2631,80	6: 4
2	DKC Waldkirch	12	31862	18: 6	2655,17	2700,00	10:0	2623,14	8: 6
3	SKK Poing	11	29568	16: 6	2688,00	2657,50	10:2	2724,60	6: 4
4	SKV Bonndorf	12	32059	16: 8	2671,58	2709,50	10:2	2633,67	6: 6
5	ESV Pirmasens II	11	29330	12: 10	2666,36	2690,20	10:0	2646,50	2: 10
6	Kleeblatt Burgfarrnbach	11	28781	9: 13	2616,45	2594,00	7:5	2643,40	2: 8
7	Rot-Weiß Kollnau	11	28762	8: 14	2614,73	2635,67	6:6	2589,60	2: 8
8	KSV Hölzlebrück	11	28242	6: 16	2567,45	2591,00	6:6	2539,20	0: 10
9	SKC Steig Bindlach	11	28970	5: 17	2633,64	2651,60	4:6	2618,67	1: 11
10	ESV Neckarholz VS	11	29392	4: 18	2672,00	2731,20	4:6	2622,67	0: 12

Michael Hohlfeld




**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

2. Bundesliga Nord/West Männer

Spitzenreiter Lonsee zeigte sich auf Reisen souverän +++ Verfolger Neckarholz hatte in Brackenheim beim Auswärtssieg zu kämpfen +++ Mutterstadt schenkte gegen Lorsch Reserve fast noch den Sieg her

11. SPIELTAG – Drei Tausender fielen: Gerhard Schöner (1030) auf seiner Heimbahn sowie Dennis Annasensl (1036) und Alexander Stierle (1017)

SKC Unterharmersbach – SKC Scherzheim/Helmlingen

5775:5605

Die Gastgeber festigten mit dem Sieg im Derby ihren Mittelfeldplatz. Am Start stießen dabei Michael Lehmann (953 Kegel) und Thomas Keller (935) auf überraschend harmlose Gäste, immerhin Dritte der Liga. Reinhard Schütterle (919) und Klaus Wagner (897) schlugen sich klar unter Wert. Unterharmersbach wusste dies auszunutzen und ging mit beruhigenden 72 Kegeln in Führung.

Gerhard Schöner (1030) stärkte nun die Angriffsbemühungen. Herrmann Vollmer (975) bot ihm zunächst Paroli, ehe er den Unterharmersbacher dann doch ziehen lassen musste. Aniello Caruso (921) musste dann im Gegensatz dem Gastespieler Wolfgang Bollack (932) ein paar

Zähler abtreten. Unterharmersbach baute so den Vorsprung auf 116 Kegel aus.

Zum Schluss hatten die Gäste mit Günter Teufel (934) und Knut Niedieck (948) zwei sehr erfahrene Spieler im Aufgebot. Doch Markus Wacker und Georg Brosemer machten auf den ersten 100 Wurf alles klar und brachten das Spiel mit jeweils 968 Kegeln mehr als locker nach Hause.

Unterharmersbach: Lehmann 953, Keller 935, Schöner 1030, Caruso 921, Wacker 968, Brosemer 968
Scherzheim/Helmlingen: Schütterle 919, Wagner 897, Vollmer 975, Bollack 932, Teufel 934, Niedieck 948

Markus Wacker

KV Mutterstadt – Nibelungen Lorsch II

5276:5273

Mutterstadt: Perner 922, Schweizer 891, Hartner 830, Schöpe 913, Klaus 864, Kuhn 856
Lorsch: Ritter 918, Wesch/Michel 620/230, Wernz 848, Walter 917, Kowolik 852, Ott 888

SKV Brackenheim – ESV Neckarholz VS

5562:5579

Brackenheim: M. Roth 929, Lorenz 910, Häuser 901, Jones 929, Schneider 929, A. Roth 964
Neckarholz: Rosenthal 910, Böhm 889, Dieterle 905, Link 931, Valjak 927, Stierle 1017

KSC Hainstadt – EKC Lonsee

5689:5856

Hainstadt: J. Götz 966, Sinnß 947, Oelrich 929, Vidakovic 978, Paatzsch 964, C. Götz 905
Lonsee: Di. Annasensl 995, Hauptmann 933, De. Annasensl 1036, Fetzer 996, Ihle 983, Fälchle 913

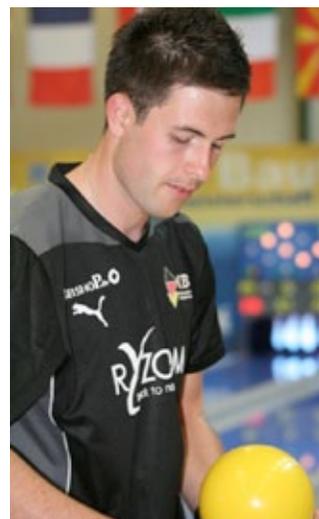
FA Heros Freiburg – SVH Königsbronn

5757:5710

Freiburg: Längin 976, J. Driller 986, Schweizer 970, Göpper 928, F. Driller 924, Graser 974
Königsbronn: Vetter 956, Rieck 915, Weiß 967, Lebzelter 964, Fauth 967, Oker 941

Michael Hohlfeld

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	EKC Lonsee	11	61834	20: 2	5621,27	5509,80	10:0	5714,17	10: 2
2	ESV Neckarholz VS	11	62918	18: 4	5719,82	5808,20	8:2	5646,17	10: 2
3	SKC Scherzheim/Helm'n	11	62385	12: 10	5671,36	5850,60	10:0	5522,00	2: 10
4	FA Heros Freiburg	11	62133	12: 10	5648,45	5821,17	10:2	5441,20	2: 8
5	SKC Unterharmersbach	11	61800	10: 12	5618,18	5719,20	6:4	5534,00	4: 8
6	SKV Brackenheim	11	61299	10: 12	5572,64	5574,67	6:6	5570,20	4: 6
7	SVH Königsbronn	11	61012	10: 12	5546,55	5564,50	10:2	5525,00	0: 10
8	KSC Hainstadt	11	62157	6: 16	5650,64	5711,50	4:8	5577,60	2: 8
9	Nibelungen Lorsch II	11	54439	6: 16	5443,90	5369,40	6:6	5518,40	0: 10
10	KV Mutterstadt	11	54420	6: 16	5442,00	5388,60	6:4	5495,40	0: 12



Dennis Annasensl erzielte mit 1036 Kegeln die Tagesbestleistung der Liga. Der Lonseer gehörte 2012 zum deutschen U23-WM-Aufgebot in Bautzen. Foto: Harald Seitz

2. Bundesliga Männer Ost

Wechsel der Roten Laterne am grünen Tisch: Das bisherige Schlusslicht Brehna konnte sich nachträglich nach Kegelabzug für Zerbst II über zwei Zähler freuen +++ Spitzenduo Kleeblatt und Freiberg löste Aufgaben gegen Verfolger souverän

13. SPIELTAG - Überlegener Freiburger Sieg mit neuen Bahnrekorden für den Tabellenzweiten und Kapitän Andreas Beger (1069 Kegel)

ATSV Freiberg - Grün-Weiß Langendorf

5859:5200

In einer sehr einseitigen Partie glänzten die Gastgeber mit neuen Bahnrekorden im Team und im Einzel durch Schlusspieler Andreas Beger. Die grandiose Vorstellung der Hausherren rundete der eigentliche Ersatzspieler Olaf Lange mit dem zweiten Tausender der Begegnung ab.

Völlig überforderte Gäste kamen dabei von der ersten Kugel an mächtig unter die Räder und konnten zu keiner Zeit der Partie auch nur ansatzweise Paroli bieten. Felix Wagner (934 Kegel) und Ingolf Stein (974) setzten sich im ersten Durchgang bereits mehr als deutlich mit 188 Kegel von ihren Gegenspielern Chris-

toph Schmidt (864) und Christian Speck (854) ab und zeigten ihren Kameraden die Marschroute auf.

Michael Hahn (977) und Olaf Lange (1021), der für den verletzten Heiko Wüstling auflief, erspielten gegen Uwe Hecht (912) und Sven Meyer (816) sogar ein Plus von 270 Kegel. Vor allem Lange bestätigte einmal mehr seine derzeitige Form und zog damit Hahn hinter sich her, welcher sich im Vergleich zur Vorwoche wieder steigern konnte. Nun, da Langendorf bereits besiegt war, musste aber ein neues Ziel her - ein Bahnrekord jenseits der 5800.

Diesmal sollte es gelingen. Zwar kämpfte Jan Fritsch wie gewohnt mit „Gott und der Welt“, kam aber immerhin auf respektable 886 Kegel. Was hingegen Andreas Beger veranstaltete war einfach sensationell. Eine Kugel wie die andere fand den Weg sicher ins Ziel, bis das Zählwerk neben dem Mannschaftsbahnrekord auch einen neuen Einzel-Bahnrekord von 1069 Kegeln anzeigte. Entscheidend hierfür war aber trotz konstantem Spiel letztendlich die letzte Bahn, auf der der Käpt'n nochmal traumhafte 300 Kegel (184 Volle/116 Abräumer) fällte. Marco Klein (890) und Jens Wittow (864) konnten da nur zusehen und staunen.



Freiberg: Wagner 934, Stein 972, Lange 1021, Hahn 977, Fritsch 886, Beger 1069
Langendorf: Schmidt 864, Speck 854, Hecht 912, Meyer 816, Klein 890, Wittow 864

Michael Hahn

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kleeblatt Berlin	13	73137	22: 4	5625,92	5600,14	14:0	5656,00	8: 4
2	ATSV Freiberg	13	72997	22: 4	5615,15	5710,78	18:0	5400,00	4: 4
3	Semper Berlin	13	70468	16: 10	5420,62	5329,40	8:2	5477,63	8: 8
4	SV Senftenberg	13	70681	14: 12	5437,00	5494,67	8:4	5387,57	6: 8
5	Grün-Weiß Langendorf	13	70341	14: 12	5410,85	5532,88	14:2	5215,60	0: 10
6	Rot-Weiß Zerbst II	12	64619	12: 12	5384,92	5497,20	8:2	5304,71	4: 10
7	SV Geiseltal Mücheln II	13	73835	12: 14	5679,62	5891,67	10:2	5497,86	2: 12
8	ESV Roßblau	12	66974	8: 16	5581,17	6010,20	8:2	5274,71	0: 14
9	Magdeburger SV	13	70383	8: 18	5414,08	5369,83	8:4	5452,00	0: 14
10	Blau-Weiß Brehna	12	64348	6: 18	5362,33	5292,29	6:8	5460,40	0: 10
11	ESV Lok Elsterwerda	13	69135	6: 20	5318,08	5344,33	6:6	5295,57	0: 14

2. Bundesliga Männer Ost

Auszug aus der Spielordnung Teil C 1.6.3.: „Spieler, die 12 Einsätze in der ersten Mannschaft haben, sind nicht mehr für die zweiten Mannschaften startberechtigt.“

13. SPIELTAG – 959 Kegel des Zerbster Spielers Mathias Weber wurden wegen fehlender Spielberechtigung nachträglich annulliert

Semper Berlin – ESV Lok Elsterwerda

5365:5156

Elsterwerdas Zweitligakegler blieben auch im siebenten Spiel nacheinander ohne Zählbares. Der Lok-Sechser kassierte bei starken Berlinern, die bereits im ersten Durchgang mit einer fantastischen Einzelleistung für klare Verhältnisse sorgten, die zehnte Saisonpleite. Verletzungs- und arbeitsbedingte Absagen erschwerten dem Team von Kapitän Uwe Scheibe zusätzlich die ohnehin schon gewaltige Auswärtsaufgabe. Während sich der SV Semper dank dieses Erfolges auf Rang drei vorschieben konnte, verharrten die Elsterstädter zunächst auf dem vorletzten Tabellenplatz (siehe Bericht Brehna - Zerbst II). Den vollständigen Bericht aus Sicht der Gäste finden Sie im Internet, wenn Sie auf den blau markierten Verein klicken.

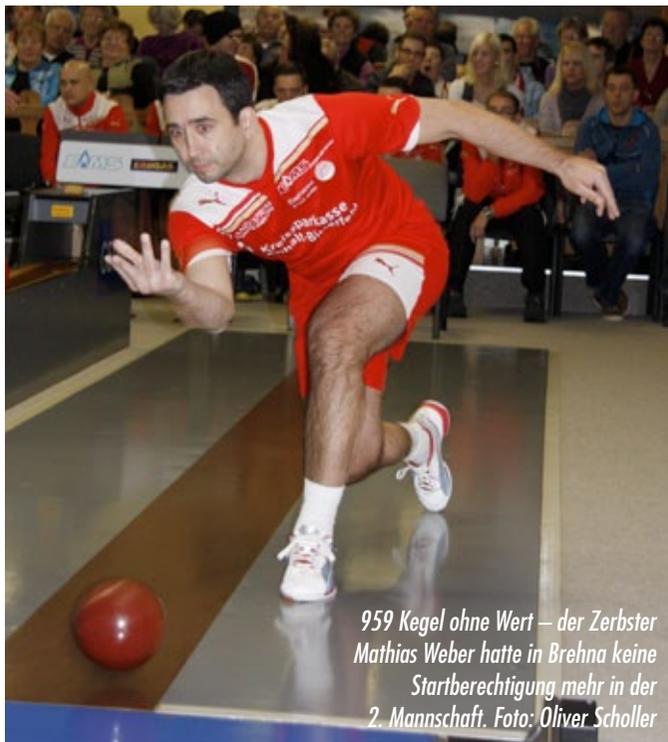
Berlin: Noack 975, Gierspeck 862, Prill 911, Liss 870, Bräuer 846, Uhlig 901
Elsterwerda: Kube 875, Groschopp 866, Meyer 867, Beier 880, Scheibe 875, Born 793

Martin Exner

Blau-Weiß Brehna – Rot-Weiß Zerbst II

5268:4446

Die 959 Kegel von Mathias Weber wurden vom Spielleiter Robert Rammler nach Durchsicht der Spielberichte nachträglich annulliert, da der Zerbster Spieler keine Spielberechtigung für die 2. Mannschaft hatte. Durch seinen Einsatz am 5. Januar 2013 beim 8:0 gegen Hirschau in der ersten Mannschaft, hatte er das in der Sportordnung (siehe Kasten oben rechts) vorgesehene Kontingent an Einsätzen erreicht, und hätte fortan nicht mehr berücksichtigt werden dürfen. Brehna gab nach dem nunmehrigen Heimsieg am grünen Tisch die Rote Laterne an den ESV Lok Elsterwerda weiter.



959 Kegel ohne Wert – der Zerbster Mathias Weber hatte in Brehna keine Startberechtigung mehr in der 2. Mannschaft. Foto: Oliver Scholler

Brehna: Germer 914, Schmidt 937, Wittig 823, Sasse 884, Fleck 877, Lehmann/Keller 833
Zerbst II: Herold 948, St. Heydrich 837, R. Heydrich 889, Craciun 932, Weber 959, Bräse 840

SV Senftenberg – Kleeblatt Berlin

5446:5606

Senftenberg: Seiffert 904, Harder 886, Peßolat 899, Mitrenga 882, Kretzschmar 956, Rentzsch 919
Berlin: Drache 913, Brosch 899, Kupsch 960, Tränkler 966, Lischke 917, Seidel 951

Magdeburger SV – SV Geiseltal Mücheln II

5398:5344

Magdeburg: Wunderlich 897, Hecht 877, Schmidt 893, Sommermeyer/S. Ostermann 456+395=851, Blumentritt 951, Siegemund 929
Mücheln: Keck 894, Witte 947, Jahnke 808, Frenzl 905, Zunkel 891, Sebischka 899

Michael Hohlfeld



Zugegeben: Es müsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite:

kegeln-ein-umwerfender-sport.de

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,95 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,95 EURO

2. Bundesliga Männer Ost

Der Roßblauer Mannschaftsleiter Henry Hennig nach seinem Spiel beim Tabellenführer: „Ich kam mir vor, als hätte ich heute zum ersten Mal gekegelt.“ +++ Jörg Seidel (Kleeblatt) war mit 366 Kegeln bester Abräumer des Spieltages

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – Spitzenduo gab sich zu Hause keine Blöße

SV Senftenberg – SV Geiselatal-Mücheln II **5594:5388**

Was lange nach einer offenen Partie aussah, wurde durch den besten Akteur des gesamten Spieltages, Steffen Kretschmar (990), grandios entschieden. Er allein nahm seinem Konkurrenten Andreas Preßler 164 Kegel ab.

Senftenberg: Seiffert 958, Rentzsch 943, Lauersdorf/Harder 372/496, Peßolat 911, Kretschmar 990, Mitrenga 924
Mücheln: Keck 913, Witte 899, Jahnke 936, Sebischka 907, Preßler 826, Zunkel 907

Grün-Weiß Langendorf – Rot-Weiß Zerbst II **5514:5580**

Die Zerbster Gäste durften dank „Gastspieler“ Timo Hoffmann aus der Ersten, der zugleich mit 981 Kegeln den Partiebestwert markierte, einen Auswärtssieg feiern. Für Grün-Weiß war es die erste Heimmiederlage in der Saison.

Langendorf: Schmidt 964, Speck 947, Klein 946, Meyer/Traue 192/639, Hecht 920, Wittow 906
Zerbst: Palmroth/S. Heydrich 235/633, Herold 957, Scholler 941, R. Heydrich 949, Hoffmann 981, Bräse 884

Kleeblatt Berlin – ESV Roßlau **5632:5098**

Die Gäste konnten nach der Grippeerkrankung von Ron Seidel noch am Abend vor dem Spiel nur mit vier Stammspielern in die Hauptstadt reisen – zu wenig, um beim heimstarken Tabellenführer um den Partiebesten und Ex-Weltmeister Sven Tränkler (979) bestehen zu können. Einen Spielbericht von Henry Hennig (Roßlau) zu dieser Partie im Internet finden Sie, wenn Sie auf den blau markierten Verein klicken.

Berlin: Kupsch 877, Brosch 943, Drache 944, Tränkler 979, Seidel 965, Lischke 924
Roßlau: Pahlisch 905, Nauel 857, Geist 836, Sobeck 847, Hennig 814, Grötzner 839

ATSV Freiberg – ESV Lok Elsterwerda **5574:5233**

Im Startpaar konnten die Gäste noch mithalten, dann sorgten Ingolf Stein und Heiko Wüstling bereits für die Vorentscheidung mit einem Plus von 147 Kegeln. Andreas Beger setzte für die Gastgeber mit 979 Kegeln und Partiebestwert den Schlusspunkt. Von dieser Partie liegen im Internet Spielberichte beider Vereine vor. Klicken Sie dazu jeweils auf den blau markierten Vereinsnamen.

Freiberg: Fritzsch 826, Wagner 959, Wüstling 954, Stein 930, Hahn 926, Beger 979
Elsterwerda: Kube 857, Groschopp 913, Beier 885, Werner 867, Scheibe 893, Exner 818

Magdeburger SV – Semper Berlin **5342:5428**

Denkbar schlecht begann das Jahr 2013 für die Zweitliga-Kegler des Magdeburger SV. Der Angstgegner Semper Berlin kam an der Elbe und entführte zum dritten Mal in Folge die Punkte aus der sachsen-anhaltinischen Landeshauptstadt. Die mannschaftliche Leistung des MSV-Sechlers stagniert weiterhin und auch die kurze Spielpause über Weihnachten und den Jahreswechsel konnte nicht helfen. Die Lemsdorfer verloren klar mit 86 Kegeln und völlig zurecht gegen harmonischer agierende Kegler von der Spree. Herausragender Spieler war Matthias Noack mit 987 Kegeln, der den Gästen auch den Partiebestwert bescherte. Den vollständigen Spielbericht von Dirk Hecht (Magdeburg) finden Sie im Internet durch einen Klick auf den blau markierten Vereinsnamen.

Magdeburg: Wunderlich 913, Ostermann 845, Hecht 875, Sommermeyer 897, Blumentritt 910, Siegemund 902
Berlin: Gierspeck 898, Noack 987, Prill 909, Liss 871, Fritze 850, Uhlig 913



Foto links: Benjamin Kube konnte gegen den schwachen Jan Fritzsch (re.) keine spielentscheidenden Akzente setzen. Foto: ESV

Foto rechts: Die Sieggaranten beim Freiburger Sieg. Foto: ATSV



2. Bundesliga Männer Süd

Hans-Karl Brütting, Manager des SKC Staffelstein: „Mit drei Ergebnissen unter 900 und einem so schlechten Abräumen haben wir es einfach nicht verdient zu gewinnen.“

13. SPIELTAG – Zweite Niederlage in 2013 bereits für den SKC Staffelstein bei der Pleite in Bamberg – Spitzenreiter souverän beim Schlusslicht

Victoria Bamberg II – SKC Staffelstein

5519:5472

Im Derby mit dem oberfränkischen Rivalen SKC Staffelstein siegte Bambergs Reserve verdient. Victoria konnte sich somit für die Vorrundenniederlage revanchieren und zwei sehr wichtige Punkte auf der Habenseite verbuchen.

„Es war ein spannendes und packendes Duell zwischen beiden Mannschaften, das am Ende mit Victoria II einen verdienten Sieger fand, da wir fast 100 Kegel mehr als Staffelstein abgeräumt haben“, freute sich Altmeister Csanyi über den Derbysieg während Staffelsteins Manager Hans-Karl Brütting mit der Leistung seines Teams überhaupt nicht zufrieden war. „Mit drei Ergebnissen unter 900 und einem so schlechten Abräumen haben wir es einfach nicht verdient zu gewinnen“,

Bamberg: Kaiser 910, Strohmenger 979, Dirnberger 902, Csanyi 936, Richter/ Roos 406+418=824, Hess 968
Staffelstein: Vicha 1009, Kalb 856, Jirous 943, Schwarz 923, Wellach 876, Kestel 865

analysierte er recht nüchtern. Entscheidend für den Sieg des SKC Victoria waren die Leistungen von Norbert Strohmenger (979), der dem ehemaligen Bamberger Kalb (856) wichtige Kegel abnahm, und so den Rückstand nach der Startformation in Grenzen halten konnte.

Mit 17 Kegeln Rückstand betraten im Schlussabschnitt Csanyi, Hess und Richter die Bahnen. Richter erwischte einen schlechten Tag und wurde nach der Hälfte seines Spiels durch Roos ersetzt. Beide konnten nicht verhindern, dass Wellach trotz seiner nur 876 Kegel um 52 Kegel besser war. Csanyi (936) und Schwarz (923) lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, welches Altmeister Csanyi am Ende für sich entscheiden konnte und die Wende damit einleitete. Gerade im letzten Abräumen spielte Csanyi wie zu seinen besten Zeiten und entzauberte damit Schwarz. Da auf der Nebenbahn Hess mitzog, konnten beide noch für die Wende sorgen. Hess (968) war Kestel (865) deutlich überlegen und brachte am Ende den Sieg für Bamberg unter Dach und Fach.

ThSV Wünschendorf – Eintracht Rieth 5511:5623

Wünschendorf: Ölsner 848, Schmidt 942, Scholz 879, Podnecky 964, Urban 914, Rietze 964
Rieth: Oehrl 979, Kreußel 980, Adelman 892, Keßler 953, Frank 974, Köhler/G. Lenzing 522+323=845

Carl Zeiss Jena – Donauperle Straubing 5348:5757

Jena: K. Jäger/P. Jäger 408+455=863, Voigtsberger 919, Würbach 871, Märten 928, Tänzer 861, Heyer 906
Straubing: Atzberger 946, Hejhal 1021, Schwarzensteiner 940, Parkan 972, Nemeč 970, Lallingner 908

Michael Hohlfeld

SKK Mörslingen – KTV Zeulenroda 5619:5583

Nach Startschwierigkeiten in der Finninger Schlößle-Arena kam Zeulenroda besser in Fahrt, konnte den Vorsprung im Mittelpaar allerdings nicht halten. Im Schlussthrough sicherte Bernd Steinbinder, Mörslingens Bester, den Sieg durch ein starkes Spiel in die Vollen. Einen ausführlicheren Spielbericht des unten stehenden Autoren zu dieser Partie finden Sie über den Link unter dem blau markierten Verein.

Mörslingen: Weber 969, Karmann 904, Färber 943, Stockhammer 930, Frank/Ruschitzka 455+441=896, Steinbinder 977
Zeulenroda: Wagener 883, Lauterlein 1006, Schliwa 870, Hahn 967, Heinig 933, Funk 924

Markus Habermeyer

Lars Heinig

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Donauperle Straubing	12	70176	22: 2	5848,00	5956,40	10:0	5770,57	12: 2
2	SKC Staffelstein	12	67617	18: 6	5634,75	5589,00	10:0	5667,43	8: 6
3	ESV Lok Rudolstadt	10	55836	14: 6	5583,60	5609,00	10:2	5545,50	4: 4
4	SKK Mörslingen	12	67545	14:10	5628,75	5693,00	12:2	5538,80	2: 8
5	Victoria Bamberg II	12	67047	14:10	5587,25	5578,60	10:0	5593,43	4:10
6	KTV Zeulenroda	11	62847	10:12	5713,36	5886,83	6:6	5505,20	4: 6
7	Ohrdrufener KSV	11	61765	10:12	5615,00	5693,83	10:2	5520,40	0:10
8	Eintracht Rieth	12	67632	10:14	5636,00	5676,86	8:6	5578,80	2: 8
9	ThSV Wünschendorf	11	60323	2:20	5483,91	5574,80	2:8	5408,17	0:12
10	Carl Zeiss Jena	11	59217	0:22	5383,36	5306,60	0:10	5447,33	0:12

2. Bundesliga Männer Süd

Sechs Tausender – der Beste im Sextett war dabei U23-Nationalspieler Alexander Conrad (1025 Kegel) aus Rudolstadt +++ Der Straubinger Radek Hejhal räumte 381 Kegel in Rieth +++ Der Mörslinger Mike Kell spielte eine 290er-Schlussbahn

21. SPIELTAG – Vorgezogene Runde am 5. Januar 2013 – Staffelstein patzte im Titelrennen / Straubing holte beide Punkte in Rieth

Eintracht Rieth – Donauperle Straubing

5740:5783

Mit Radek Hejhal und Manuel Lallinger hatten die Gäste gleich zwei Akteure in ihren Reihen, die das Kunststück fertig brachten, auswärts einen „Tausender“ zu spielen. Bei Rieth konnte da nur Kai Adelman mithalten – zu wenig, um die dritte Heimplatte zu verhindern.

Rieth: Frank 967, Kreußel 942, K. Adelman 1000, Keßler 923, Oehrl 991, Mi. Adelman/Ma. Adelman 447/470=917
Straubing: Atzberger 934, Hejhal 1012, Schwarzensteiner 947, Parkan 953, Nemeč 926, Lallinger 1011

SKK Mörslingen – SKC Staffelstein

5644:5543

Ohne den erkrankten Frank Bischoff, für den Bernd Schwarz ins Startpaar rutschte, mussten die Gäste eine empfindliche Niederlage einstecken und verloren so wertvollen Boden im Titelkampf. Und dann klautete im Schlussduo auch noch der Mörslinger Bernd Steinbinder mit 997 Kegeln SKC-Mittelspieler Jiri Vicha den Tagesbestwert um einen einzigen Kegel vor der Nase weg.

Mörslingen: Kell 992, Karmann 906, Weber 896, Stockhammer 960, Ruschitzka 893, Steinbinder 997,
Staffelstein: Schwarz 923, Jirous 927, Kalb 911, Vicha 996, Kestel 879, Wellach 907

Ohrdrufener KSV – Victoria Bamberg II

5698:5391

Ohrdruf: Henke 904, Möller 951, Leyhe 950, Schunke 1005, Müller 881, Strauch 1007
Bamberg: Zimmer 905, Strohmenger 938, Kaiser 885, Richter/ Roos 388/461, Heß 942, Rüter 872

Michael Hohlfeld

ESV Lok Rudolstadt – Carl Zeiss Jena

5631:5221

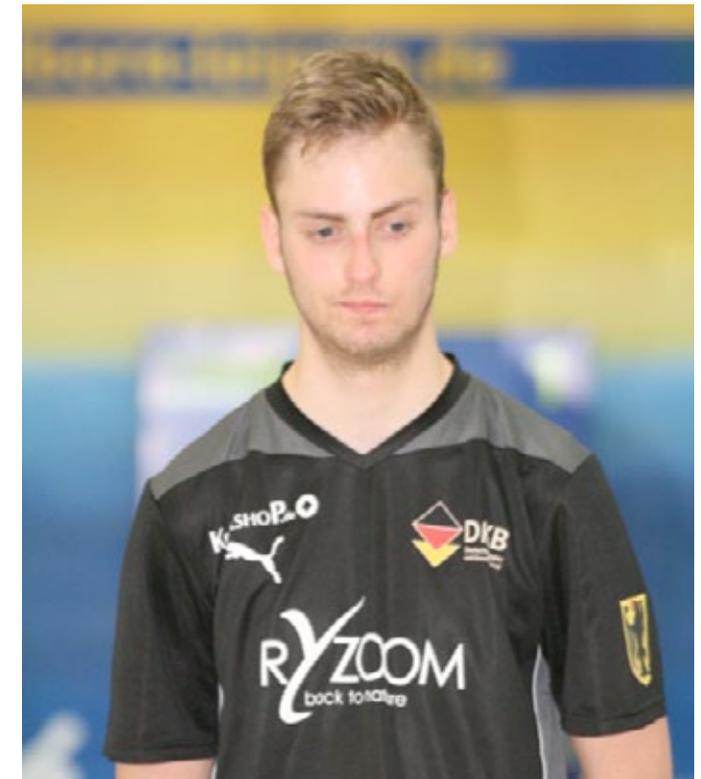
Als das beste Jenenser Duo auflief, war die Partie mit 231 Kegeln Rückstand längst entschieden. Während Frank Heyer und Alexander Märten wenigstens noch 900er für die Gäste aufs Tableau brachten, spielten die Hausherren befreit auf. Allen voran U23-Nationalspieler Alexander Conrad, der zur

Feier des Tages noch einen „Tausender“ zelebrierte. Einen Spielbericht von Holger Reinhold (Rudolstadt) zu dieser Partie finden Sie im Internet, wenn Sie den blau markierten Verein anklicken.

Rudolstadt: Bliesath 980, Kunstmann 854, Vinz 937, Kerntopf 917, Conrad 1025, Gießler 918
Jena: K. Jäger 796, Voigtsberger 885, Würbach 859, P. Jäger 845, Märten 905, Heyer 931

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.



Der Rudolstädter U23-Nationalspieler Alexander Conrad (hier bei der WM 2012 in Bautzen) erzielte mit 1025 Kegeln bereits seinen vierten Tausender in der Saison 2012/13. Foto: Harald Seitz

3. Bundesliga Ost Frauen

Anett Bönisch (Riesa) wird Beste des Ligaspieltages mit 469 Kegeln, die Niederlage zu Hause gegen Sandersdorf kann sie aber auch nicht verhindern +++ Christine Neuendorf (Brehna) räumte 174 Kegel ab und sicherte sich gegen Möhlau den Partiestwert mit 461 Kegeln

11. SPIELTAG - Wolfsburg setzte sich nur mit Mühe im Verfolgerduell gegen Schönebeck durch – Brehna jetzt mit vier Punkten voraus

**Blau-Weiß Brehna –
Glück-Auf Möhlau**

2543:2340

**Sportclub Riesa –
Union Sandersdorf**

2546:2602

**KSV Schipkau –
KSV Bennewitz**

2518:2552

Brehna: Stieler 422, Kolaschewski 413, Zimmermann 423, Hanisch 417, Rosenhahn 407, Neuendorf 461
Möhlau: Hauser 449, Neum 331, Socko 393, Angerstein 360, Kühn 443, Kögler 364

Riesa: Hofmann 407, Groschopp 436, Helm 426, Horn/Börner 190+182=372, Niedrich 436, Bönisch 469
Sandersdorf: Roth 444, Durzynski 435, Weiland 459, Suttinger 420, Zapke 400, Dressler 444

Schipkau: Cichos 393, Röhnke 428, Hildebrandt 441, Pfänder 437, Rietig 404, Maisl 415
Bennewitz: Statovci 438, Rudek 419, Houschka 398, Lachnit 438, Lindenhain 455, Günther 404

**SV Senftenberg –
Germania Schafstädt**

2585:2494

**KV Wolfsburg –
Schönebecker SV**

2550:2531

Michael Hohlfeld

Senftenberg: Starke 431, Kunkel 412, Kawetcki 427, Armbrust 425, Fuchs 456, Lanzke 434
Schafstädt: Scheler 425, Baudis 415, Mittag/Bischlepp 172+186=358, Wiedmer 445, Hartung 414, Ceba 437

Wolfsburg: Sachse 412, Strich 412, Bergmann 450, Groß 440, Cyrol 434, M. Strich 402
Schönebeck: Lehe 401, Groß 423, Stahllich 409, Borchert 445, Große 396, Fabian 457

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Blau-Weiß Brehna	11	28426	20:	2 2584,18	2580,83	12:0	2588,20	8: 2
2	KV Wolfsburg	11	27859	16:	6 2532,64	2568,00	12:0	2490,20	4: 6
3	KSV Bennewitz	11	27681	16:	6 2516,45	2448,40	8:2	2573,17	8: 4
4	Schönebecker SV	11	25820	16:	6 2582,00	2609,75	6:4	2563,50	10: 2
5	Union Sandersdorf	11	28006	14:	8 2546,00	2546,20	6:4	2545,83	8: 4
6	Sportclub Riesa	11	28004	10:	12 2545,82	2565,83	6:6	2521,80	4: 6
7	Germania Schafstädt	11	27766	8:	14 2524,18	2566,00	8:4	2474,00	0: 10
8	KSV Schipkau	11	27532	6:	16 2502,91	2504,20	4:6	2501,83	2: 10
9	SV Senftenberg	11	27303	4:	18 2482,09	2553,40	2:8	2422,67	2: 10
10	Glück-Auf Möhlau	11	23400	0:	22 2340,00	2391,50	0:12	2262,75	0: 10



Mannschaft des Spieltages war Union Sandersdorf. Das Team siegte in Riesa und erreichte mit 2602 Kegeln das beste Teamergebnis am 11. Spieltag in der 3. Bundesliga Ost der Frauen. Hinten von links: Patrick Jahn (Trainer), Tanja Roth, Sarah Dressler, Juliane Weiland, Ines Dressler, Anja Thodte, Robert Heydrich (Trainer); vorn unten von links: Lisa Zapke, Anja Durzynski (Mannschaftsleiter) und Franziska Suttinger. Foto: SGU

www.dkbc.de

3. Bundesliga Frauen Süd

Trio räumte am besten ab: Tanja Schardt (Henger SV) sowie die Eggolsheimerinnen Anna Mürschberger und Sandra Helmreich schafften jeweils 167 Kegel +++ Schretzheim erlitt gegen Pöllwitz überraschend die erste Heimmiederlage der Saison

11. SPIELTAG - Heng zog in der Tabelle an spielfreien Bambergerinnen vorbei, musste zuvor aber den Neustädter Schlussspurt überstehen

Motor Gispersleben – Schöndorfer SV Weimar

2604:2489

Gispersleben: Beckert 475, Haupt 457, Lattermann 439, Aderhold 381, Weber 430, Schinzel 422
Weimar: Peisker 418, Zimmermann 384, Langbein 418, Krummrich 412, Bierbach 432, Lehr 425

Henger SV – Germania Neustadt

2576:2558

Hengen: Klein 431, Reif/J. Popp 153+256=409, Bierlein 405, Schardt 463, Meyer 441, Hilbich 427
Neustadt: Ruß 398, Schmidt 400, Hirsch 410, Liewald 461, Bär 420, Hahn 469

SKC Eggolsheim – Blau Weiß Auma

2609:2476

Eggolsheim: Bessler 416, Friede 429, Bessler 440, Helmreich 451, Schramm 414, Mürschberger 459
Auma: Zietlow 435, Koschinsky 422, Funk 406, Heinrich 406, Schmidt 393, Wolf 414

BC Schretzheim – SV Pöllwitz

2451:2567

Schretzheim: Grau 408, Perzl 375, Gulde 410, Merk 397, Frey 453, Vincon/Zaschka 342+66=408
Pöllwitz: Müller 438, Schlupp 421, Mösenthin 423, Wittig 407, Köhler 460, Oschatz 418

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Henger SV	10	26007	16: 4	2600,70	2613,17	12:0	2582,00	4: 4
2	Victoria Bamberg II	9	24278	14: 4	2697,56	2755,50	8:0	2651,20	6: 4
3	BC Schretzheim	10	25729	12: 8	2572,90	2503,20	8:2	2642,60	4: 6
4	Schöndorfer SV Weimar	10	25440	12: 8	2544,00	2530,40	10:0	2557,60	2: 8
5	Motor Gispersleben	10	25607	10:10	2560,70	2578,60	6:4	2542,80	4: 6
6	SKC Eggolsheim	9	22772	6:12	2530,22	2577,75	6:2	2492,20	0:10
7	SV Pöllwitz	10	26173	6:14	2617,30	2689,50	4:4	2569,17	2:10
8	Blau-Weiß Auma	10	25660	6:14	2566,00	2634,67	4:8	2463,00	2: 6
9	Germania Neustadt	10	25222	6:14	2522,20	2582,40	6:4	2462,00	0:10



Die Neustädterin Kerstin Hahn war mit 469 Kegeln in Heng erfolgreichste Auswärtsspielerin am 11. Spieltag.
Foto: KSV

Partnerprogramm



Stöbern Sie auf der DKBC-Homepage in unserem Amazon-Partnerprogramm zum Bereich Kegeln, Sport und Freizeit. Dort finden Sie auch unser erstes „hauseigenes Produkt“, den Kalender Classic Kegeln 2013, der sicherlich bald Zuwachs bekommen wird.



Mit dem Amazon-Partnerprogramm unterstützen Sie und wir die Jugendarbeit im DKBC. Wir werden auch an dieser Stelle kontinuierlich darüber informieren.



Partnerprogramm

3. Bundesliga Frauen West

Drei Teams warten auswärts noch auf den ersten Sieg: Die Schlusslichter Mainz und Kaiserslautern sowie die Keglergilde Heltersberg +++ Nur das Spitzenduo Liedolsheim II / Weidenstetten ist zu Hause noch unbesiegt

11. SPIELTAG - Ausgerechnet beim „Kellerkind“ Mainz stolperte der Spitzenreiter - SV Weidenstetten wittert Morgenluft

SV Weidenstetten - Keglergilde Heltersberg

2561:2515

Post SV Mainz - KV Liedolsheim II

2611:2604

Weidenstetten: Pscheidl 422, Müller 455, Bosch 440, Seibold 377, Wehling 448, Hullak 419

Heltersberg: S. Sprengard 426, Hensel 457, Weber 435, Reinig 403, Hensel 399, Ch. Sprengard 395

Mainz: S. Drzewinski 452, Dormann 475, G. Drzewinski 403, Kühnel 419, Kraft 438, Drouet 424

Liedolsheim: Dahm-Jammer 413, Warth 443, Fetzner 404, Michalske 420, Dreher 466, Dürr 458

TSG Kaiserslautern - SKC Gerbertshaus-Kehlen

2524:2569

Goldene 7 Spaichingen - Komet Villingen

2541:2516

Kaiserslautern: Spiegel 416, Jurski-Groksch 414, Wendel 452, Nikiel 399, Xhatova 437, Schwelm 406

Gerbertshaus-Kehlen: Lotina 445, Willer 446, Marek 425, B. Zech 400, Hofacker 397, C. Zech 456

Spaichingen: Radakovic 445, B. Lehmann 426, Müller 448, Semlitsch/Burger 179+185=364, S. Lehmann 413, Frei 445

Villingen: Fechter 395, M. Haller 438, Geppert 422, Lösle/Rosenthal/Jauch 188+123+67=378, S. Haller 440, Faude 443

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	KV Liedolsheim II	10	26393	16: 4	2639,30	2644,00	10:0	2634,60	6: 4
2	SV Weidenstetten	9	23532	14: 4	2614,67	2615,00	10:0	2614,25	4: 4
3	Goldene 7 Spaichingen	10	26005	10: 10	2600,50	2595,40	6:4	2605,60	4: 6
4	SKC Gerbertshaus-Kehlen	10	26000	10: 10	2600,00	2642,25	4:4	2571,83	6: 6
5	Keglergilde Heltersberg	10	25928	10: 10	2592,80	2623,00	10:2	2547,50	0: 8
6	Komet Villingen	10	25639	10: 10	2563,90	2596,00	6:2	2542,50	4: 8
7	KC Schrezeheim II	9	22876	8: 10	2541,78	2527,50	4:4	2553,20	4: 6
8	Post SV Mainz	10	25682	6: 14	2568,20	2601,80	6:4	2534,60	0: 10
9	TSG Kaiserslautern	10	25184	4: 16	2518,40	2519,33	4:8	2517,00	0: 8



Die deutsche Meisterin über 120 Wurf, Franca Dormann, räumte 187 Kegel und erzielte den Liga-Tagesbestwert mit 475 Kegeln. Foto: PSV

Bestellscheine für

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten
Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen
 Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle
 Hauptverwaltung: 80 - 88
 12055 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten
 Dieser Bestellschein ist ein Formular zur Bestellung von Werbemitteln und ab geht die Post. Nach vorheriger: bestellung@dkb.de

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten
 Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Endpreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen - je nach Gewicht - 2,50 € - 5,00 € einschließlich 700 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten		0,20 €	
<input type="checkbox"/> Druckgrafische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln		0,24 €	
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswärtig!
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswärtig!
<input type="checkbox"/> Kometenblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling.de-umwerfender-sport.de		0,20 €	
<input type="checkbox"/> www.kegeln.de-umwerfender-sport.de		0,20 €	
Aufkleber:			
<input type="checkbox"/> bowling.de-umwerfender-sport.de		0,40 €	
<input type="checkbox"/> kegeln.de-umwerfender-sport.de		0,40 €	
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo		1,00 €	

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

Werbemittel	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	
Vor- und Nachname	
Strasse und Nummer	
PLZ und Ort	
eMail	
Telefon	
Datum und Unterschrift	

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

In jedem Classic-Journal enthalten und online auf der DKBC-Homepage als Download. Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Dokument.

Faszination Classic-Kegelsport

Kegeln auf Classic-Kegeltischen macht Spaß - vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegeltisch zuhause hat, kann sich für ein Classic-Kegelsport-Set entscheiden, das die Kegeltische immer wieder vom gleichen Aufbaupunkt - von der Schür bis zum - die Game-Box und mehr, liefert, und über die neue Kegel zum Spiel bringt.

Konstant gute Ergebnisse sind allen nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Ballbewegungen einstellen und den richtigen Wurf und die erforderliche Präzision erweitere kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Kegeltische erwecken bei internationalen über 120 Spielen - 68 Wurf in alle Variationen und 66 Wurf in 60 Sekunden - über 600 Kegel. Anreizhafter Formfaktor: Beim Spiel in die Rollen werden die Spielregeln und Spielregeln automatisch. 6 Kegel pro Wurf und beim Abkürzen werden die neuen Kegel im Schritt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Wurf - zum Teil und zum Teil - „Kometenblätter“ - abgerufen.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

DKB-Werbemittel

DKBC-Pokal, Frauen

Mit dem Holzweißiger SV und Siemens München Ost träumen noch zwei Verbandsligisten vom Einzug ins Final Four in Öhringen +++ Mit KV Liedolsheim und ESV Pirmasens sind nur noch zwei Erstligisten in der Runde der letzten Acht

ACHTELFINALE – Drittligist SKC Eggolsheim qualifizierte sich am 5. Januar 2013 als letztes Team für das DKBC-Pokal-Viertelfinale



Gemeinsames Gruppenbild mit den Teams des TSV Schlieben und des SKC Eggolsheim im DKBC-Pokal-Achtelfinale. Foto: TSV

TSV Schlieben – SKC Eggolsheim

1:7 (9:15, 2850:2938)

Die Kegerinnen des TSV 1846 Schlieben, die bereits auf eine über fünfzigjährige Geschichte zurückblicken können, schlugen als Landespokalsieger 2012 in der 3. Runde bereits den Schöndorfer SV Weimar an der „Steigemühle“. Nun hatte der Verbandsligist erneut Heimvorteil gegen den oberfränkischen Drittligisten. In sehr stimmungsvoller Halle konnte der TSV aber nicht sein Leistungsvermögen abrufen, sodass die Gäste vom SKC verdient gewannen und ins Achtelfinale einzogen.

Im Startdurchgang spielte Isabell Weinert gute 505 Kegel, verlor aber ihr Duell gegen Simone Schramm (516) knapp. Landesauswahlspielerin und Jüngste im Feld, Pauline Schumacher (428) kämpfte noch mit den Auswirkungen einer gerade überstandenen Grippe und unterlag gegen Selina Bessler deutlich.

Im Mitteldurchgang wurde es allerdings noch einmal spannend. Der Gastgeber drehte mit Nadine Hönicke und Petra Schugk noch einmal auf und verkürzte auf 1:3, bei einem Rückstand von nur 34 Kegeln.

Im Schlussdurchgang allerdings machten die Gäste sehr schnell den Sack zu und spielten die Partie dann routiniert und sicher zu Ende.

Schumacher–Se. Bessler 0:4 (428:510), Weinert–Schramm 1:3 (505:516), Hönicke – Si. Bessler 2:2 (465:473), Schugk – Bätz 4:0 (515:447), Schmidt/Zeidler – Wirsching 1:3 (440:492), Lorenz – Mürschberger 1:3 (497:500)

Ralf Mahling

DKBC-Pokal, Achtelfinale, Frauen - Die Ergebnisse

Union Sandersdorf	- CSV Siegmars	5:3 (12,5:11,5, 3142:3133)
TSV Schlieben	- SKC Eggolsheim	1:7 (9:15, 2850:2938)
Holzweißiger SV	- Schönebecker SV	7:1 (15:9, 3146:3029)
KSV Gräfinau-Angstedt	- Germania Neustadt	6:2 (12,5:11,5, 3226:3177)
BC Schretzheim	- DKC/Rot-Weiß Neulußheim	8:0 (19:5, 3065:2805)
ESV Rottweil	- KV Liedolsheim	1:7 (6,5:17,5, 3101:3294)
ESV Pirmasens	- KC Schretzheim	7:1 (17:7, 3360:3193)
Siemens München Ost	- SKV Brackenheim	6:2 (17:7, 3178:3097)

DKBC-Pokal, Viertelfinale, Frauen - Die Ansetzungen

Holzweißiger SV	– SKC Eggolsheim	14.04.2013, 13.00 Uhr
Siemens Ost München	– Union Sandersdorf	14.04.2013, 13.00 Uhr
BC Schretzheim	– ESV Pirmasens	14.04.2013, 13.00 Uhr
KV Liedolsheim	– KSV Gräfinau-Angstedt	14.04.2013, 13.00 Uhr

DKBC-Pokal, Männer

Zweitligist Kleeblatt Berlin ist der Underdog in der Runde der letzten Acht +++ Zwei reizvolle Bundesligaduelle vor dem Einzug ins Final Four +++ Bei Lorsch gegen Schwabsberg treffen zwei Starter in europäischen Wettbewerben dieser Saison direkt aufeinander

ACHTELFINALE – Der deutsche Meister Rot-Weiß Zerbst komplettierte am 13. Januar 2013 durch den Sieg in Schwedt das Viertelfinalfeld

FC Schwedt – Rot-Weiß Zerbst 1:7 (6:18, 3175:3394)

Souverän erreichte der deutsche Meister beim brandenburgischen Verbandsligisten das Viertelfinale. Das Zerbster Sextett musste dabei die Vortagsbelastung aus der ersten bzw. 2. Bundesliga kompensieren. Dennoch gab lediglich U23-Nationalspieler Robert Heydrich im Mittelduo einen Mannschaftspunkt ab, Cosmin Craciun kam da mit einem blauen Auge davon. Nächster Gegner der Zerbster ist am 13. April 2013 die SG Partenstein/Rechtenbach.

Pachmann – Weber 0:4 (500:579), Schulz/Opitz – Herold 0:4 (495:563), Zarling – Craciun 2:2 (562:563), Leverenz – R. Heydrich 2:2 (539:537), Schiller – Hoffmann 1:3 (558:576), Rödl/Matthies – Schneider 1:3 (521:576)

Michael Hohlfeld



Glück gehabt: Mit nur einem Kegel Vorsprung bei 2:2-Sätzen sicherte sich Cosmin Craciun (Foto) in Schwedt seinen Mannschaftspunkt gegen Dirk Zarling. Archivfoto: Oliver Scholler

DKBC-Pokal, Achtelfinale, Männer - Die Ergebnisse

KSV Engelsdorf	- SV Leipzig	8:0 (12:12, 3421:3285)
TSV Zwickau	- Kleeblatt Berlin	1:7 (8,5:15,5, 3390:3491)
FC Schwedt	- Rot-Weiß Zerbst	1:7 (6:18, 3175:3394)
BC Schretzheim	- SC Regensburg	3:5 (13:11, 3195:3212)
SG Partenstein/Rechtenbach	- EKC Lonsee	6:2 (11,5:12,5, 3394:3352)
SKV Brackenheim	- KC Schwabsberg	2:6 (8,5:17,5, 3375:3437)
FEB Amberg	- Viktoria Fürth	6:2 (14:10, 3556:3411)
Nibelungen Lorsch	- Ohrdruffer KSV	8:0 (19:5, 3510:3263)

DKBC-Pokal, Viertelfinale, Männer - Die Ansetzungen

FEB Amberg	– Kleeblatt Berlin	13.04.2013, 13.00 Uhr
Rot-Weiß Zerbst	– SG Partenstein/Rechtenbach	13.04.2013, 13.00 Uhr
Nibelungen Lorsch	– KC Schwabsberg	13.04.2013, 13.00 Uhr
SC Regensburg	– KSV Engelsdorf	13.04.2013, 13.00 Uhr

**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Ansetzungen, Frauen

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

12. SPIELTAG – 20. Januar 2013

Bundesliga 120 Wurf Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
BKSV Stuttgart-Nord	- Walhalla Regensburg	14:00 Uhr
KV Liedolsheim	- ESV Schweinfurt	12:15 Uhr
ESV Pirmasens	- SKK Helmbrechts	12:00 Uhr
Victoria Bamberg	- KC Schreuzheim	12:00 Uhr
Spielfrei	- FEB Amberg	

Bundesliga 100 Wurf Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
Bavaria Karlstadt	- Optima Erfurt	13:00 Uhr
Schützengilde Bayreuth	- Kriemhild Lorsch	14:00 Uhr
EKC Lonsee	- TSV Schott Mainz	13:00 Uhr
TSV Betzigau	- ESC Ulm	13:00 Uhr
SKC Kempten	- DJK Ingolstadt	14:00 Uhr

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
Dresdner SV	- VfB Sangerhausen	13:00 Uhr
KSV Gräfinau-Angstedt	- Kleeblatt Berlin	13:00 Uhr
Blau-Weiß Lauterbach	- KSV Cranzahl	13:00 Uhr
SSV Brand-Erbisdorf	- Motor Mickten Dresden	13:00 Uhr
MSV Bautzen	- KSV Welzow	13:00 Uhr

2. Bundesliga Süd/West Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
ESV Neckarholz VS	- Athena Freiburg	12:30 Uhr
Rot-Weiß Kollnau	- Kleeblatt Burgfarrnbach	14:00 Uhr
SKC Steig Bindlach	- KSV Hölzlebruck	13:00 Uhr
ESV Pirmasens II	- SKK Poing	14:30 Uhr
SKV Bonndorf	- DKC Waldkirch (9.12.12)	2745:2675

3. Bundesliga Ost Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
Union Sandersdorf	- Blau-Weiß Brehna	13:00 Uhr
Glück-Auf Möhlau	- Germania Schafstädt	13:00 Uhr
Schönebecker SV	- Sportclub Riesa	13:00 Uhr
KSV Bennwitz	- KV Wolfsburg	13:00 Uhr
KSV Schipkau	- SV Senftenberg	13:00 Uhr

3. Bundesliga Süd Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
Germania Neustadt	- Motor Gispersleben	13:00 Uhr
Schöndorfer SV Weimar	- Blau-Weiß Auma	13:00 Uhr
SV Pöllwitz	- Henger SV	13:00 Uhr
Victoria Bamberg II	- SKC Eggolsheim	15:30 Uhr
Spielfrei	- BC Schreuzheim	

3. Bundesliga West Frauen	12. Spieltag, 20.01.2013	Uhrzeit
SKC Gerbertshaus-Kehlen	- SV Weidenstetten	13:00 Uhr
KV Liedolsheim II	- TSG Kaiserslautern	15:30 Uhr
Komet Villingen	- Post SV Mainz	13:00 Uhr
Goldene 7 Spaichingen	- KC Schreuzheim II	13:00 Uhr
Spielfrei	- Keglergilde Heltersberg	

Ansetzungen, Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

12./14. SPIELTAG – 19. Januar 2013

Bundesliga 120 Wurf Männer	14. Spieltag, 19.01.2013	Uhrzeit
Victoria Bamberg	- ESV Ravensburg	13:00 Uhr
TSV Niederstotzingen	- Fortuna AF Hirschau	13:00 Uhr
ESV Schweinfurt	- Rot-Weiß Zerbst	13:00 Uhr
Bavaria Karlstadt	- KC Schwabsberg	13:00 Uhr
Viktoria Fürth	- Blau-Weiß Peiting	14:00 Uhr
FEB Amberg	- Nibelungen Lorsch	12:30 Uhr

Bundesliga 200 Wurf Männer	12. Spieltag, 19.01.2013	Uhrzeit
TSV Zwickau	- Sportclub Regensburg	13:00 Uhr
Gut Holz Weida	- SV Leipzig	13:00 Uhr
KSV Engelsdorf	- TSG Kaiserslautern	13:00 Uhr
SG Partenstein/Rechtenbach	- ASV Neumarkt	12:15 Uhr
GH SpVgg Weiden	- SV Geiseltal Mueheln	12:30 Uhr

2. Bundesliga Nord/West Männer	12. Spieltag, 19.01.2013	Uhrzeit
ESV Neckarholz VS	- FA Heros Freiburg	13:30 Uhr
SVH Königsbronn	- Nibelungen Lorsch II	14:30 Uhr
EKC Lonsee	- SKV Brackenheim	13:00 Uhr
SKC Scherzheim/Helmlingen	- KSC Hainstadt	15:00 Uhr
SKC Unterharmersbach	- KV Mutterstadt	15:00 Uhr

2. Bundesliga Ost Männer	14. Spieltag, 19.01.2013	Uhrzeit
SV Semper Berlin	- SV Senftenberg	13:00 Uhr
ESV Roßlau	- Blau-Weiß Brehna	13:00 Uhr
Rot-Weiß Zerbst II	- Magdeburger SV	13:00 Uhr
SV Geiseltal-Mueheln II	- ATSV Freiberg	13:00 Uhr
Grün-Weiß Langendorf	- Kleeblatt Berlin	13:30 Uhr
spielfrei	- ESV Lok Elsterwerda	

2. Bundesliga Süd Männer	14. Spieltag, 19.01.2013	Uhrzeit
Victoria Bamberg II	- ThSV Wünschendorf	15:30 Uhr
SKC Staffelstein	- SV Carl Zeiss Jena	13:00 Uhr
Donauperle Straubing	- ESV Lok Rudolstadt	13:30 Uhr
KTV Zeulenroda	- Eintracht Rieth	13:00 Uhr
spielfrei	- Ohrdruffer KSV	
spielfrei	- SKK Mörslingen	

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**